Ausgabe 49, 26. Jahrgang Mittwoch, 8. Dezember 2021

GEPPO
Der Stadtbote
Amtsblatt der Stadt Göppingen

GÖPPINGEN
Hohenstaufenstadt

Zertifikat seit 2018
audit berufundfamilie

*Philipp Wälde, Landrat Edgar Wolff, Oberbürgermeister Alex Maier und Thomas Reiher (Leiter Schuler-Konzernpersonalmanagement) eröffneten den Impfstützpunkt. Foto: Birk-Mrkaja*

Impfangebote in Göppingen werden ausgeweitet

# Stützpunkt bei Schuler

**Bis zu 1.000 Menschen am Tag können sich ab sofort in einem Impfstützpunkt bei Schuler in Göppingen gegen das Corona-Virus impfen lassen. Der Pressen-Hersteller hat den BLESS YOU.-Apotheken die Räumlichkeiten zur Einrichtung des Impfstützpunkts, in Zusammenarbeit mit dem Landkreis, der Stadt Göppingen und dem Deutschen Roten Kreuz (DRK), zur Verfügung. Geöffnet ist er für alle Bürger/-innen donnerstags bis sonntags jeweils von 10 bis 14 und 16 bis 20 Uhr. Eine Online-Terminreservierung unter www.impfen-in-goeppingen.de ist zwingend erforderlich!**

„Wir sehen es in diesen schwierigen Zeiten als unsere Pflicht an, einen zusätzlichen Beitrag im Kampf gegen das Corona-Virus zu leisten", sagte Schuler-CFO und Arbeitsdirektor Thomas Kamphausen. „Als Unternehmen stehen wir in der gesellschaftlichen Verantwortung, nicht nur unseren Beschäftigten eine Immunisierung zu ermöglichen, sondern auch der Bevölkerung in und um Göppingen herum", ergänzte Konzernbetriebsratsvorsitzende Ingrid Wolfframm. Göppingens Oberbürgermeister Alex Maier bedankte sich bei dem Unternehmen für seine Unterstützung und appellierte an die Bürgerinnen und Bürger der Stadt, sich schnellstmöglich immunisieren zu lassen – egal, ob Erst-, Zweit- oder ‚Booster'-Impfung: „Es kommt auf jede und jeden Einzelnen an!" Geschäftsführer und Apotheker Philipp Wälde, der in Göppingen und Umgebung im Familienverbund sieben Apotheken und einen Hilfsmittelhandel betreibt, konnte seine Erfahrungen unter anderem aus den Impfbussen nutzen: „Als die Stadtverwaltung und das Landratsamt mit der Bitte auf mich zukamen, einen der Impfstützpunkte im Landkreis zu betreiben, konnten wir diesen gemeinsam mit der

*-> weiter auf Seite 2*

## INHALTSÜBERSICHT


| | | | |
|---|---|---|---|
| Haushalt 2022 | 2 | Kunsthalle | 8 |
| NeubauWilhelmshilfe | 3 | Volkshochschule | 9 |
| MusikFilmFestival | 5 | Kultur | 10 |
| Sirenenanlagen | 5 | Termine | 10 |
| Feuerwehr-Ausbildung | 6 | Stadtbezirke | 11 |
| „Wattbewerb" | 7 | Bekanntmachung | 17 |
| Aktuell | 8 | Standesamt | 21 |

*Fortsetzung von Titelseite:*

Firma Schuler und dem DRK Kreisverband Göppingen innerhalb kürzester Zeit auf die Beine stellen."
Der Impfstützpunkt befindet sich im ersten Stock der früheren sogenannten Modellschreinerei am Schuler-Platz 1. Über einen Aufzug ist er auch barrierefrei zu erreichen.
Neben den schon bestehenden Impfstützpunkten in Eislingen, Göppingen und Geislingen/Steige kam auch in Uhingen für den Bereich Unteres Filstal ein Angebot dazu. Für Mitte Dezember ist der Start weiterer Impfstellen in Donzdorf und Bad Ditzenbach geplant, wodurch die Angebote der niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte auch in den Bereichen Mittleres und Oberes Filstal ergänzt werden sollen. Zu den in der vorletzten Woche über 12.000 in Vertragsarztpraxen im Kreis Göppingen durchgeführten Covid-19-Impfungen kommen somit wöchentlich bis zu 6.000 Impfungen durch die Impfstützpunkte hinzu.

**Übersicht über Impfzeiten und Terminvergabe in Göppingen und näherer Umgebung**

Eislingen, Ulmer Straße 110:
Montag, Dienstag und Freitag: 8:30 bis 11:30 Uhr
Montag bis Freitag von 17 bis 20 Uhr
Impfungen nur mit vorheriger Terminvereinbarung unter www.eislingen.de/termine möglich.

Göppingen, EWS Arena:
Montag bis Samstag: 13 bis 18 Uhr
Online-Terminvergabe: https://www.ulm-impfzentrum.de/termin-buchen/

Göppingen BLESS YOU., Schuler-Platz 1
Donnerstag bis Sonntag: 10 bis 14 Uhr und 16 bis 20 Uhr
Online-Terminvergabe: https://www.impfen-in-goeppingen.de

*Auch in der EWS Arena wird geimpft.*

Uhingen, Malteser-Zentrum:
Dienstag und Mittwoch: 17 bis 20 Uhr
Freitag: 14 bis 16:30 Uhr
Samstag: 15 bis 18 Uhr
Online-Terminvergabe: https://portal.huber-health-care.com/signup

**Weinmann Booster-Aktion am dritten Advent-Wochenende**

Aufgrund des großen Erfolgs findet am kommenden Wochenende, Samstag, 11., und Sonntag, 12. Dezember, nochmals eine Booster-Impfaktion im Sanitätshaus Weinmann, Heininger Straße 28 in Göppingen, gegen das Coronavirus statt. Die Geimpften erhalten mit einer E-Mail auch das EU-Zertifikat für die digitalen Impfpässe. Mit sechs statt vier Kabinen wird die Impfaktion noch einmal ausgeweitet. Es wird gebeten, dass jeder, der einen Termin bekommen hat, wirklich pünktlich und nicht zu früh erscheint, das sichert ausreichend Parkplätze und reduziert die Wartezeit auf ein Minimum. Termine werden ausschließlich online vergeben; Anmeldungen über https://www.hausaerzte-am-spritzenhaus.de/impfung/. Mitzubringen sind der Impfausweis, das Versichertenkärtchen (gesetzlich Versicherte), Personalausweis (privat Versicherte) und lockere Kleidung.

**Huber Health Care ermöglicht Kombiimpfung gegen Corona und Influenza sowie Boostern am Samstag**

Huber Health Care bietet, in Absprache mit Verantwortlichen der Stadt, am Samstag, 11. Dezember, eine Sonderimpfaktion im zentralen Testzentrum auf der Lange Straße 6 an. Wer möchte, kann sich dort zwischen 9 und 15 Uhr nicht nur boostern oder gegen Corona erstimpfen lassen, sondern auch gleich gegen Influenza. Nach Empfehlung der Ständigen Impfkommission (STIKO) ist eine Grippe-Immunisierung in diesem Corona-Winter besonders wichtig, um das Risiko einer zusätzlichen Krankheitsbelastung zu minimieren. Dabei weist die STIKO explizit darauf hin, dass die Impfungen gegen Covid-19 und Influenza problemlos gleichzeitig in unterschiedliche Gliedmaßen erfolgen können. Bei der Aktion wird auf den von der STIKO empfohlenen Vierfach-Influenza-Impfstoff zurückgegriffen, während zur Corona-Immunisierung Moderna verwendet wird. Eine Anmeldung ist erforderlich unter huber-health-care.com/testen-und-impfen.

Einhellige Zustimmung zum städtischen Etat für 2022

# Stadt investiert 60 Millionen Euro

**Jeweils einstimmig verabschiedete der Gemeinderat den Haushaltsplan 2022 der Stadt inklusive Haushaltssatzung, den Stellenplan sowie die Wirtschaftspläne 2022 der Eigenbetriebe Stadtwerke Göppingen (SWG), Baulandentwicklung Göppingen (BEG) und Stadtentwässerung Göppingen (SEG). Deren Gesamtinvestitionsvolumen beläuft sich planmäßig auf knapp 60 Millionen Euro.**

Für die Erarbeitung und Verabschiedung zweier Haushalte in einem Jahr dankte Oberbürgermeister Alex Maier dem Gemeinderat und der gesamten Stadtverwaltung, insbesondere der Kämmerei. Der Bedarf zur Haushaltskonsolidierung bleibe, auch wenn der Druck nicht mehr ganz so groß sei wie zur Jahresmitte noch befürchtet. Dennoch müsse das Gremium nächstes Jahr weiter diskutieren, wo Prioritäten gesetzt werden sollten. Denn das Ziel bleibe ein dauerhaft genehmigungsfähiger ausgeglichener Ergebnishaushalt.

Für die Grünen kündigte Co-Fraktionsvorsitzender Christoph Weber Zustimmung an und verwies auf die Verbesserungen seit Haushaltseinbringung auch durch positive Steuereinnahmen und Hilfspakete des Landes beziehungsweise des Bundes. Wichtiges Ziel für die Grünen sei eine handlungsfähige Verwaltung ohne Stellenwiederbesetzungssperre. Angesichts des Fachkräftemangels müsse die Stadt vielmehr aufpassen, geeignetes Personal zu finden und zu halten. Die Investitionen in die Sozialarbeit und den Klimaschutz seien weitere wichtige Anliegen seiner Fraktion. Bei den Bauinvestitionen hob Weber die Sanierungen des Naturkundemuseums und des Hohenstaufen-Gymnasiums (HoGy) hervor. Sein Fazit: „Wir freuen uns auf das Haushaltsjahr 2022!"
CDU-Stadtrat Jan Tielesch erinnerte an die Voraussetzung der Haushaltsberatung mit Einsparliste der Verwaltung zur Konsolidierung und Prioritätenliste. Die Lage habe sich verbessert, aber die Konsolidierung stehe im Hintergrund weiterhin an; deshalb habe die CDU nur vier Anträge ohne Mehrausgaben gestellt. „Die Stadt ist in vielen Bereichen sehr gut aufgestellt", meinte Tielesch, „aber wir befinden uns in einer labilen Lage, gesundheitlich und sozial, aber auch wirtschaftlich." Im Sinne eines konstruktiven Miteinanders werde seine Fraktion den Etat mittragen, auch wenn die Mehrheit sowohl die Strukturanalyse der Stadtverwaltung wie auch die Alternativsuche für das HoGy abgelehnt hat.

Der Haushalt und die Stadt seien wieder geprägt von COVID 19, befand SPD-

Fraktionsvorsitzender Armin Roos und forderte: „Die Stadt steht in der Verpflichtung, Kindern, Jugendlichen und denjenigen, die besonders unter COVID 19 leiden, zu helfen." Hoffnung setzte er auf die geplante Mobilitätsklausur; das Thema innerstädtische Begrünung solle möglichst bald bearbeitet werden. Er sei gespannt auf die nicht leichte Umsetzung des Haushalts und zeigte sich zufrieden mit dem bisher Beschlossenem, deshalb werde die SPD dem Etat zustimmen.

„Die Haushalts-Einbringung stand noch in Zeichen einer drohenden Pleite in den kommenden Jahren", begründete FWG-Sprecher Wolfram Feifel, warum es dieses Jahr weniger Anträge gegeben habe. Dies berge aber die Chance, frühere Beschlüsse endlich umzusetzen. Die jetzt immens gestiegenen Einnahmen bezeichnete er als „punktuell und einmalig"; das Strukturdefizit inklusive hoher Personalausgaben bleibe. Deshalb sei eine Aufgabenkritik weiter erforderlich. Als Ärgernis bewertete Feifel ausgabenintensive Beschlüsse vor und während der Haushaltsberatungen. Die FWG werde dem Haushalt zustimmen, „aber nicht übermäßig froh."

Zwar habe sich der notwendige Konsolidierungsdruck in Wohlgefallen aufgelöst dank deutlich verbesserter Einnahmen, aber die Konsolidierung sei nur aufgeschoben, das strukturelle Defizit bleibe, erklärte Stadtrat Till Herwig für die FDP+FW-Fraktion. Bei der Konsolidierungsliste und den Anträgen habe sich der Gemeinderat zu sehr in klein-klein verheddert, zum Beispiel zehn Minuten über Hundekotbeutel diskutiert. In der Haushaltsdiskussion solle sich das Gremium mehr den Grundsatzfragen widmen, forderte Herwig, und nicht dem operativen Tagesgeschäft.

Die AfD, so Stadtrat Joachim Hülscher, werde dem Plan zustimmen, auch wenn es um den zweiten Haushalt einen großen Eiertanz gegeben habe. Die von der Verwaltung vorgelegte Streichliste habe enorme Man-Power gebunden. Auch Landes-, Bundes- und Europagelder seien unsere Steuergelder, meinte Hülscher angesichts verschiedener genutzter Förderprogramme. Als Architekt betonte er die Bedeutung des Behnisch-Bau Hohenstaufen-Gymnasium an seinem ausgezeichneten Schulstandort.

Demgegenüber bedauerte LiPi-Fraktionschef Christian Stähle, im ausdrücklichen Schulterschluss mit der CDU, dass über das HoGy zu schnell und zu adhoc-mäßig beschlossen worden sei anstatt Alternativen zu untersuchen. Über die Entscheidungen des Gremiums zu den LiPi-Anträgen zeigte sich Stähle erfreut, weshalb seine Fraktion zustimmen werde. Ein Hundebeutel in der Nordsee könne zum Sterben eines Delfins führen, deshalb sei es hier eine wichtige Beratung zu verhindern, dass Hundekotbeutel via Fils ins Meer gelangen.

## Der Etat 2022 im Überblick

Der einstimmig verabschiedete Haushaltsplan 2022 sieht im Ergebnishaushalt ordentliche Erträge von 185.465.866 Euro und ordentliche Aufwendungen von 188.655.263 Euro vor. Damit verringert sich das veranschlagte ordentliche Minus im Ergebnishaushalt auf knapp 3,2 Millionen Euro. Unter Berücksichtigung außerordentlicher Erträge und Aufwendungen liegt es bei etwas über 2,4 Millionen Euro; bei der Einbringung waren noch gut 8,7 Millionen Euro minus veranschlagt. An Investitionen sieht der städtische Haushalt im kommenden Jahr gut 25 Millionen Euro vor, außerdem fast 34 Millionen Euro an Verpflichtungsermächtigungen. Außerdem sind Investitionen bei den Stadtwerken von 26 Millionen Euro, bei der Stadtentwässerung über acht Millionen Euro und bei der Baulandentwicklung 2,5 Millionen Euro vorgesehen. Insgesamt belaufen sich die Erfolgspläne der drei Eigenbetriebe auf rund 33 Millionen Euro, verteilt auf die Stadtwerke (SWG) 17.549.000 Euro, die Stadtentwässerung (SEG) 13.341.077 Euro und die Baulandentwicklung (BEG) 2.129.600 Euro.

Der Stellenplan für die Stadtverwaltung inklusive Eigenbetriebe umfasst gut 930 Vollzeitstellen, auf denen rund 1.215 Personen (70 Prozent Frauen, 30 Prozent Männer) beschäftigt sind. Die Teilzeitquote liegt seit mehreren Jahren konstant bei 50 Prozent. Die Zahl der Auszubildenden bei der Stadt liegt seit 2017 über 50, aktuell sind es 52 Azubis. Seit September 2018 ist die Stadtverwaltung zertifiziert im audit berufundfamilie; die Rezertifizierungsurkunde für die nächsten drei Jahre wird am 15. Dezember erwartet.

Bebauungsplan „Neubau Wilhelmshilfe" wird ausgelegt

# Gefährdet Neubau das Haus der Familie?

**Das bestehende Pflegeheim der Wilhelmshilfe soll in zwei Bauabschnitten durch einen Neubau ersetzt werden. Am Standort entsteht zukünftig ein differenziertes Versorgungs-, Beratungs- und Betreuungsangebot, das an verschiedene Zielgruppen mit unterschiedlichem Pflege- und Unterstützungsbedarf ausgerichtet ist. Die hierfür erforderliche Änderung des Bebauungsplans „Neubau Wilhelmshilfe" in Göppingen wird im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB durchgeführt.**

*Die Wilhelmshilfe (Hintergrund) rückt mit ihren Pflegeeinrichtungen näher an das Haus der Familie (rechts) heran. Das birgt Risiken, aber auch Chancen für ein generationenübergreifendes Miteinander.* *Foto: Dorsch.*

Umstritten ist das Vorhaben vor allem durch die Verkleinerung des Gartens beim Haus der Familie/Villa Butz. Kritiker befürchten, dass der Garten nicht mehr genutzt und die alte Fabrikantenvilla ihre Eignung als Familienbildungsstätte verlieren könne. Die Wilhelmshilfe wiederum benötigt die Neubauten, um die gesetzlichen Vorgaben nach Einzelzimmern erfüllen zu können. „Es geht nicht um eine Entscheidung gegen das Haus der Familie oder gegen die Wilhelmshilfe", unterstrich Oberbürgermeister Alex Maier die Bedeutung beider Einrichtungen für das städtische Leben. Und Stadtrat Wolfgang Berge (FWG) sprach von einer Quadratur des Kreises und meinte: „Wilhelmshilfe und Haus der Familie sind uns beide lieb". Der Auslegung des Plans stimme seine Fraktion zu und hoffe in der öffent-

lichen Diskussion auf eine Lösung. Ähnlich äußerte sich für die FDP+FW-Fraktion Stadträtin Susanne Weiß.

„Zwei Herzen in der Brust" spürte auch SPD-Fraktionsvorsitzender Armin Roos, der bedauerte: „Der Garten verdient anschließend diesen Namen nicht mehr." Die Fakten könnten zu negativen Folgen für das Haus der Familie führen; bei der endgültigen Entscheidung über den Bebauungsplan werde die SPD voraussichtlich nicht einmütig abstimmen. StR Michael Freche hielt Parkplätze oder Wirtschaftsräume im Untergeschoss für möglich, dies sei laut Betreiber aber zu teuer. „Kann sich die Stadt das Versiegeln von Grünflächen zugunsten von Parkplätzen leisten?" fragte das LiPi-Mitglied demgegenüber. „Wer die Bedingungen für alte Menschen verbessern will, darf jetzt keine Steine in den Weg legen", forderte CDU-Fraktionschef Felix Gerber. Außerdem dürfe der Garten der Wilhelmshilfe später vom Haus der Familie mit genutzt werden. In der Hoffnung auf ein gutes Miteinander der beiden wichtigen Einrichtungen werde die CDU zustimmen. Später werde die Stadt mit viel Geld die Villa Butz sanieren müssen. Dabei könnten Parkplätze der Familienbildungsstätte zum Garten umgestaltet werden, wenn eine Tiefgarage für Stadthalle, Wilhelmshilfe, Haus der Familie, Altes E-Werk und Volkshochschule gebaut würde. AfD-Stadtrat Joachim Hülscher sah im Auslegungsbeschluss einen Schritt im Bebauungsplanverfahren und hoffte auf gute Ideen im weiteren Verlauf.

Die Bebauung im Garten sei bereits 2019 Gegenstand des Aufstellungsbeschlusses gewesen, erinnerte Zaher Mohsen vom städtischen Fachbereich Stadtentwicklung, Stadtplanung und Baurecht. Durch die Behandlung im Gestaltungsbeirat sei die Bebauung kleiner geworden. Für Baubürgermeisterin Eva Noller wäre ein Neubau auf der grünen Wiese für die Ökologie und für die Bewohner/-innen die schlechtere Lösung. Gestaltungsbeirat und Bauverwaltung hätten das Vorhaben intensiv begleitet und für Umplanungen zum Beispiel mit größerem Abstand und Erhalt zweier 90jähriger Kastanien gesorgt.

Bereits in der Vorberatung hatte Noller an den vor zwei Jahren gefassten Aufstellungsbeschluss erinnert. Die Stadt habe seinerzeit die Villa Butz von der Wilhelmshilfe zurückgekauft, allerdings bewusst nur mit einem Teilgrundstück des dazugehörigen Gartens, da der andere Teil für die Erweiterung der Wilhelmshilfe vorgesehen war. Die Vereinsvorstände Matthias Bär und Dagmar Hennings erläuterten im Ausschuss für Umwelt und Technik (AUT) die Änderungen der Landesheimbauverordnung, die zum Neubaubedarf führten. So sind künftig nur noch 15er-Wohngruppen statt bislang 24er-Wohngruppen zulässig. Im Pflegebereich werden ausschließlich Einzelzimmer vorgeschrieben. Eine Sanierung der Bestandsgebäude sei nicht möglich, innerstädtische Alternativgrundstücke nicht verfügbar. Daher habe sich die Wilhelmshilfe für den Bau auf eigenem Grundstück an der Hohenstaufenstraße, aufgeteilt in zwei Bauabschnitte entschieden. Als erstes solle ein Neubau zwischen der Verwaltung und der Villa Butz entstehen; nach dem Umzug der Bewohner/-innen solle im zweiten Bauabschnitt der Altbau abgerissen und durch einen Neubau ersetzt werden. Der erste Bauabschnitt solle Anfang 2023 bis Anfang 2025 erfolgen; nach Umzug und Abbruch des Altgebäudes könnte der zweite Bauabschnitt von Sommer 2025 bis Sommer 2027 folgen.

Der erste Bauabschnitt sieht eine Erweiterung im nördlichen Grundstücksbereich vor, nach dem Abriss des jetzigen Haupthauses soll eine Gesamtanlage entwickelt werden mit einem Pflegeheim mit 96 Plätzen, 24 pflegenahen Wohnungen, einer Achter- Wohngemeinschaft „junges Wohnen" inklusive Rollstuhlwohnungen, 15 betreuten Wohnungen und einer Tagespflege mit zwölf Plätzen. Das Angebot soll aus einer Hand angeboten werden. Die beiden Bestandsgebäude im Nordosten und westlich sind bei der Erweiterung durch das Pflegegebäude nicht betroffen und bleiben erhalten. Das Bestandsgebäude Villa Vogt mit angehängtem Casino wird durch das neue Pflegeheim an der nördlichen Seite angeschlossen und integriert. Städtebaulich entsteht ein ausgewogenes Verhältnis zwischen der Bestandsbebauung und dem Neubau. Das neue Gebäude nimmt zu Teilen die städtebauliche Struktur des alten Pflegeheims auf, erweitert sich aber in Richtung nordwestlicher Innenhof, um die Unterbringung der geforderten Pflegeplätze und Wohnungen zu erreichen. Die verkehrliche Anbindung erfolgt über die Mörike- und Theodor-Heuss-Straße, die Zufahrt vom Pflegeheim erfolgt über die Theodor-Heuss-Straße. Mit der Erweiterung des Pflegeheims wird die Nutzung am zentralen Standort langfristig gesichert.

In der Gesamtbetrachtung, so die Stadtverwaltung, überwiegt die Aufwertung der innerörtlichen Fläche. Die Nachverdichtung einer bereits genutzten Fläche entspricht dem Gedanken des Flächensparens. Ins Gewicht fällt trotzdem vor allem der Verlust von Boden durch Versiegelung, was sich aber für die Bereitstellung von Wohnbauflächen nicht gänzlich vermeiden lässt. Die Verschlechterung hinsichtlich der erhöhten Versiegelung wird durch die Begrünung der Dachflächen minimiert. Durch die geplante Nachverdichtung ist es zudem nicht möglich, den vorhandenen Gehölzbestand komplett zu erhalten; acht Bäume werden verloren gehen. Deshalb wird eine Begrünung des Gebiets durch Pflanzgebote und -bindungen festgesetzt. Dies betrifft den Vorbereich des Pflegeheims an der Theodor-Heuss-Straße und den Gartenbereich. Es sind insgesamt 14 zusätzliche Bäume zu pflanzen und dauerhaft zu erhalten. Diese dienen als Ausgleich für die durch die Baumaßnahmen entfallenen Bäume auf dem Grundstück.

Dieser Ansicht folgte die große Mehrheit des Gemeinderates und beschloss bei drei Gegenstimmen und drei Enthaltungen die öffentliche Auslegung des Plans.

# Veranstaltet Göppingen ein Festival des Musikfilms?

**„Das passt hervorragend zu unserem Jahr der Musik 2022", reihte Oberbürgermeister Alex Maier das von Helga Reichert im Kultur- und Sportausschuss (KSA) vorgestellte MusikFilmFestival im kommenden Herbst in den Reigen um das Landesmusikfestival und die Staufer Festspiele ein. Der Gemeinderat billigte die Planung einstimmig und stellte entsprechende Mittel als Ausfallbürgschaft bereit.**

*Wird Göppingen zum Mekka der Musikfilmszene?* *Fotos: pixabay*

Helga Reichert, Jahrgang 1973, Juristin mit Erstem Staatsexamen und nach einer Schauspielausbildung seit 2001 freischaffende Theaterschauspielerin, stellte im KSA ihr Konzept vor. Von 2008 an hatte sie ihren Mann Adrian Kutter in der Arbeit für die Biberacher Filmfestspiele begleitet und war 2019 und 2020 als Intendantin für das Festival verantwortlich. Als frisch ins Amt gekommener Oberbürgermeister hatte Alex Maier Anfang des Jahres bei Reichert angerufen: Er hatte der Presse entnommen, dass beim „Familientreffen des deutschen Films" die Intendanz gewechselt hatte und wollte Reichert für Göppingen gewinnen – mit Erfolg! Ein Filmfestival in Göppingen solle aber keine Konkurrenz zu bestehenden Veranstaltungen werden, sondern eine Ergänzung, betonte das Stadtoberhaupt. Und so entstand die Idee eines Göppinger MusikFilmFestivals. In Bayern und in Norddeutschland gebe es einige wenige Musikfilmfestivals, erläuterte Helga Reichert, nicht aber in Baden-Württemberg. Der vorgeschlagene Termin 24. bis 27. November nehme Rücksicht einerseits auf den Göppinger Veranstaltungskalender und andererseits auf die Termine anderer Filmfestivals; die gleichzeitigen internationalen Filmtage in Mannheim und Heidelberg hätten eine ganz andere Ausrichtung.
Reichert warb für eine enge Vernetzung mit der bestehenden Kulturszene in der Hohenstaufenstadt. Konzerte regionaler Bands, eine Publikumsjury sowie ein Nachwuchsfilmwettbewerb im Bereich Musik-Clips sollen für ein lokales Publikumsfestival sorgen, mit einem Programm für unterschiedliche Altersgruppen und kulturelle Interessen. Kinderfilme zum Thema Musik sollen die jüngere Generation ebenso für das Medium Film und den Ort Kino begeistern wie Schülervorstellungen. Insgesamt soll das MusikFilmFestival die besten aktuellen Filmproduktionen zum Thema Musik bieten, sowohl aus dem fiktionalen wie auch aus dem dokumentarischen Bereich. Bekannte Musicalproduktionen dürften nicht fehlen, um möglichst vielfältige Interessengebiete abzudecken, so Reichert. Und: „Zu den Vorstellungen werden Regisseure und Produzenten eingeladen, um dem Publikum ihre Filme persönlich zu präsentieren."

# Neue Sirenenanlagen zum Bevölkerungsschutz

**Der Gemeinderat billigte einhellig die Errichtung von zunächst 15 Sirenenanlagen zur Warnung der Bevölkerung im Stadtgebiet und den Bezirken. Das Land Baden-Württemberg unterstützt mit Finanzhilfen des Bundes deren Anschaffung und Errichtung.**

Sirenen sind nach wie vor ein etabliertes Warnmittel und sind vor allem dort sinnvoll, wo Menschen aufgrund eines besonderen Gefahrenpotentials schnell und mit hohem Erreichungsgrad gewarnt werden müssen. Der Antrag musste allerdings bis 12. November beim Regierungspräsidium Stuttgart gestellt werden, erklärte Feuerwehr-Kommandant Karlheinz Widmeyer. Deshalb hatte die Stadt, in Zusammenarbeit mit einer Fachfirma, eine Standort-Analyse für eine flächendeckende Warnung erarbeitet. Herausgekommen sind 20 Standorte, aber im aktuellen Programm des Bundes sind maximal 15 Anlagen förderfähig. Auf dem neuen Feuerwehrhaus in Jebenhausen wurde bereits eine Sirenenanlage installiert, die auch Lautsprecherdurchsagen ermöglicht. Für alle Anlagen reiche ein 200-Volt-Anschluss aus; drei Stunden Notbetrieb sei über einen Akku möglich. Alle geplanten Anlagen (zehn sollen auf städtischen oder öffentlichen Gebäuden für jeweils 15.000 Euro, erwartete Förderung jeweils 10.850 Euro; fünf weitere auf Masten für jeweils 21.000 Euro, erwartete Förderung 17.350 Euro errichtet werden) können einzeln angesteuert werden.

Aufgrund der Frist und der Bedeutung des Antrags sei die Verwaltung bereits tätig geworden, bat Oberbürgermeister Alex Maier um nachträgliche Zustimmung des Gemeinderates, die er auch einstimmig erhielt. Stadtrat Dietrich Burchard (Grüne) fragte, warum der alte Standort in Lerchenberg aufgelöst werde. Auf privaten Häusern seien die Anlagen problematisch, erwiderte Widmeyer, da die Anlage jederzeit zugänglich sein müsse, weshalb ein Vorrang für städtische Gebäude bestehe. StR Michael Freche (LiPi) wollte wissen, was mit den weiteren fünf Standorten geschehen werde und wer die Alarmierung auslösen und gegebenenfalls besprechen könne. Der Bund beauftrage das Landratsamt als zuständige Behörde, auch das Regierungspräsidium könne als Verlängerung des Landratsamtes Alarm auslösen. Das Besprechen hingegen sei Sache der Feuerwehr, Genaueres sei aber noch nicht definiert. Mit den 15 geförderten Anlagen wolle die Stadt starten in der Hoffnung auf weitere Förderung in den kommenden Jahren; mit 14 noch zu realisierenden Standorten (Fw-Gebäude Jebenhausen ist bereits fertig) gebe es zunächst genug zu tun. Die Kosten hierfür belaufen sich auf 234.000 Euro; die erwartete Förderung beläuft sich auf 177.900 Euro.

## Termine zur Müllentsorgung

**Hausmüllabfuhr**
Bezirk I, 14-täglich: Montag, 20. Dezember
Bezirk II, 14-täglich: Dienstag, 21. Dezember

**Gelber Sack**
Bezirk 1: Montag, 13. Dezember
Bezirk 2: Dienstag, 14. Dezember
Bezirk 3: Mittwoch, 15. Dezember
Bezirk 4: Donnerstag, 16. Dezember
Bergfeld, Stauferpark und Galgenberg: Freitag, 17. Dezember

**Biomüll**
Freitag, 10. Dezember

**Papiertonne**
Bezirk I: Montag, 13. Dezember
Bezirk II: Dienstag, 14. Dezember

Eine Feuerwehrfrau und sieben Feuerwehrmänner bestehen Prüfung

# Erfolgreiche Grundausbildung

**Am 27. November legten insgesamt acht neue Einsatzkräfte den Grundausbildungslehrgang erfolgreich ab und qualifizierten sich durch die Absolvierung von Ausbildungsmodulen für den Einsatzdienst in einer freiwilligen Feuerwehr.**

*Gruppenbild nach technischem Hilfeleistungseinsatz am Fahrzeug.*

Auch in der Corona-Pandemie durchlaufen junge Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner ihren ersten Feuerwehrlehrgang. Ein angepasster Ausbildungsbetrieb macht dies möglich; die Ziele bleiben: Grundkompetenzen im Feuerwehrwesen aufbauen und Handlungssicherheit in den Grundtätigkeiten erhalten, um im Einsatzgeschehen unter Anleitung mitzuwirken. Während der einmonatigen Grundausbildung werden umfangreiche Themengebiete ausgebildet, die im Feuerwehralltag beherrscht werden müssen. So standen beispielsweise die Brandbekämpfung, technische Hilfeleistung, Rettung von Personen, Fahrzeugkunde und viele weitere spannende Themen auf dem Lehrplan. Auch der technische Hilfeleistungseinsatz an Fahrzeugen zählte zur vielfältigen Ausbildung. Die vierwöchige Schulung vermittelt außerdem Sozialkompetenzen, um innerhalb eines Teams konstruktiv miteinander arbeiten zu können. Teamfähigkeit ist eine wichtige Eigenschaft, auf die im Lehrgang sehr viel Wert gelegt wird. Aus den unterschiedlichen und anstrengenden Ausbildungseinheiten können sich schnell Konflikte und Kritiken innerhalb der Gruppe ergeben, deshalb ist es wichtig, dass diese mit Kommunikation, Reflexion und Kooperationsbereitschaft wieder aufgelöst werden.

Zunächst stand die theoretische Prüfung für die Nachwuchskräfte an. In diesem Prüfungsteil wurden Themen wie Rechtsgrundlagen im Feuerwehrwesen, Katastrophenschutz in Deutschland und Wissen zu ABC-Gefahrstoffen geprüft. Im Rahmen des praktischen Teils mussten Kenntnisse an unterschiedlichen feuerwehrtechnischen Geräten nachgewiesen und eine Einsatzübung abgelegt werden. Die jungen Einsatzkräfte hatten gemeinsam ein realistisches Übungsszenario aus dem Bereich der Brandbekämpfung zu bewältigen.

Aufgrund der Corona-Pandemie fand die Ausbildung unter besonderen Bedingungen statt. Für alle Beteiligten galt ein klares und konsequentes Hygienekonzept der Feuerwehr Göppingen. Durch die Schutzvorkehrungen reduzierte sich die maximale Anzahl der Lehrgangsteilnehmer/-innen auf zehn Personen; die Ausbildung wäre unter normalen Bedingungen mit 24 Lehrgangsteilnehmer/-innen erfolgt. In der Regel nehmen an einem Grundausbildungslehrgang Feuerwehren aus dem Landkreis teil, die gegenwärtig Ausbildungsbedarf haben. Inhaltlich und organisatorisch verantwortet der Landkreis Göppingen die Ausbildung. Die Feuerwehr Göppingen stellt die Fachausbilder, die Feuerwehr-Ausrüstung und einen Lehrsaal bereit. Durch ein festes Ausbilderteam, wenig Kontakt in die Feuerwehr und die strengen Hygienemaßnahmen wurde die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr Göppingen nicht gefährdet.

*Technischer Hilfeleistungseinsatz am Fahrzeug.*

**Die Grundausbildung**

Mitglieder der Jugendfeuerwehr aber auch Quereinsteiger qualifizieren sich durch die Absolvierung von verschiedenen Ausbildungsmodulen für den Einsatzdienst in der freiwilligen Feuerwehr. Die Ausbildung wird in Abend- und Wochenendlehrgängen durchgeführt und umfasst beim Grundausbildungslehrgang mindestens 70 Stunden. Mit der bestandenen schriftlichen und praktischen Prüfung wird die Befähigung zur Übernahme von grundlegenden Tätigkeiten im Lösch- und Hilfeleistungseinsatz in Truppmannfunktion unter Anleitung erworben.

## Redaktion GEPPO

Telefon 07161 650-1110
Fax 07161 650-1109
E-Mail pressestelle@goeppingen.de

**Erscheinungstag**
im Regelfall Mittwoch

**Redaktionsschluss**
im Regelfall freitags, 12 Uhr

**Bitte beachten**
Die letzte Ausgabe in diesem Jahr erscheint am Mittwoch, 22. Dezember; der Redaktionsschluss wd vorverlegt auf Donnerstag, 16. Dezember, 12 Uhr.
Die erste Ausgabe im neuen Jahr erscheint am Mittwoch, 12. Januar; der Redaktionsschluss wird vorverlegt auf Mittwoch, 5. Januar, 12 Uhr.

Göppingen im Wattbewerb, Teil 4

# Photovoltaik kann ansteckend sein!

**Eine Göppinger Bürgerin aus Holzheim entschied sich kurzerhand, ihr „dank" Corona nicht ausgegebenes Reisebudget für eine sinnvolle Investition zu verwenden: in eine PV-Balkonanlage.**

Photovoltaik auf dem Dach ist bekannt – aber auf dem Balkon? Ja, inzwischen ist es erlaubt, unter bestimmten technischen Voraussetzungen eine steckerfertige PV-Anlage (Balkonanlage) im deutschen Stromnetz zu betreiben, informiert die Bundesnetzagentur. Diese Anlagen werden direkt an eine Steckdose des eigenen Haus- oder Wohnungsstromkreises angeschlossen und bestehen aus einem oder wenigen PV-Modulen (Standardmodule haben eine Nennleistung von 300 Watt) und einem Wechselrichter, der den so produzierten Gleichstrom in den im Haushalt nutzbaren Wechselstrom umwandelt. Diese spezielle Steckdose muss von einer Elektrofachkraft installiert werden. Dabei wird gleichzeitig geprüft, ob die Leitung für die Einspeisung ausreichend dimensioniert ist. Die maximale Einspeiseleistung ist auf 600 Watt begrenzt.

Die Holzheimerin berichtet, dass die Umsetzung und Installation der Module problemlos erfolgten. Die Anlage ist seit Mitte September 2021 in Betrieb und erbringt eine Leistung von 0.975 kWp. Wegen der Süd-West-Ausrichtung kann die Balkonanlage bei einem Winkel von 60 Grad keine volle Leistung erbringen, bei Sonne können jedoch alle Kleingeräte wie Kühlschrank etc. darüber betrieben werden. Waschmaschine, Trockner und Geschirrspülmaschine nutzt die PV-Pionierin möglichst nur bei Sonnenschein. Im Frühjahr 2022 möchte sie sich einen Stromspeicher zulegen. „Ich kann eine solche Balkonanlage nur empfehlen", bekräftigt sie. Die Kosten waren für sie überschaubar, es waren auch keine Eingriffe in das Hausnetz erforderlich. Lediglich ein neuer Zähler wurde installiert, der auch ihren ins Netz eingeleiteten Strom erfasst.

Weitere Informationen gibt es auf der Internetseite vom Verband der Elektrotechnik (VDE) www.bit.ly/vde-balkon sowie der Deutschen Gesellschaft für Sonnenenergie e.V. www.pvplug.de.

**Stadt Göppingen im Wattbewerb**

Mit dieser Kolumne möchten die Stadt Göppingen, der Arbeitskreis Klima und Energie der Agenda 2030 sowie Parents for Future Göppingen Privatpersonen und Unternehmen motivieren, an geeigneter Stelle (Dach, Balkon…) möglichst viele Watt in Form von Photovoltaik zu installieren. Damit kann Göppingen im bundesweiten Wattbewerb (www.wattbewerb.de) punkten, insbesondere geht es aber natürlich um einen Beitrag zur dringend notwendigen $CO_2$-Reduktion.

Bei technischen Fragen rund um die PV-Installation steht der städtische Energieberater Uwe Bauer zur Verfügung, E-Mail UBauer@goeppingen.de, Telefon 07161 650-6531. Wer Interesse hat, seine oder ihre Erfahrungen mit Photovoltaik im GEPPO oder virtuell zu teilen, kann sich bei Isabel Glaser, Koordinatorin für kommunale Entwicklungspolitik, E-Mail IGlaser@goeppingen.de melden.

*Photovoltaik-Balkonanlage.*

Städtischer Weihnachtsgruß kommt dieses Jahr per Post

# Altenehrung abgesagt

**Auch in diesem Jahr kann die Altenehrung coronabedingt leider nicht durchgeführt werden. Oberbürgermeister Alex Maier wird den Göppinger Seniorinnen und Senioren seine Weihnachtsgrüße per Brief übermitteln.**

Regelmäßig Anfang Dezember lädt die Hohenstaufenstadt Göppingen alle über 70 Jahre alten Bürgerinnen und Bürger zur Altenehrung in die Stadthalle ein. Die gemütlichen Nachmittage im Advent, mit Kaffee und Kuchen, stellen für viele Seniorinnen und Senioren einen Glanzpunkt im vorweihnachtlichen Geschehen dar. Doch wie schon im vergangenen Jahr lässt die Coronapandemie die Durchführung der Altenehrung leider nicht zu. OB Alex Maier lässt es sich aber nicht nehmen, den Seniorinnen und Senioren der Stadt persönlich seine Weihnachtsgrüße und seinen Dank zu übermitteln, wenn auch diesmal per Weihnachtspost.

Die Verwaltung nutzt diese „Zwangspause" nichtsdestotrotz sinnvoll, um die Konzeption der Altenehrung zu prüfen und zu überarbeiten. Rückmeldungen der Gäste, wie beispielsweise mehr Raum für das gesellige Beisammensein oder Durchführung der Veranstaltung am Wochenende sollen in den künftigen Planungen ebenso Berücksichtigung finden, wie der Wunsch nach einem anderen Titel für die Veranstaltung. Diese hatte bereits in der Nachkriegszeit, 1946, als „Altenspeisung" begonnen.

Der Gemeinderat stimmte diesem Vorgehen einhellig zu.

**Fragen zur GEPPO-Verteilung?**

**Telefon 07033 6924-0**

**E-Mail info@gsvertrieb.de**

## AKTUELL

**Mineralbrunnen am Freibad geht wieder in Betrieb**
Nach langem und intensivem Spülen weist der Mineralbrunnen am Freibad Göppingen nun keine Beanstandungen mehr auf und wurde wieder in Betrieb genommen. Da die Schüttung des Brunnens seit der Überbohrung stark zurückgegangen ist, kann in einem ersten Schritt nur der Auslauf an der Maybachstraße in Betrieb gehen.

**Grüngutplatz stellt auf Winteröffnung um**
Seit 1. Dezember gelten auf dem Grüngutplatz in Göppingen, Roßbachstraße, die regulären Winteröffnungszeiten – immer samstags von 12 bis 16 Uhr. Auf den Plätzen in Bezgenriet und Faurndau gilt die Winteröffnung bereits seit November. Weitere Informationen rund um die Abfallwirtschaft unter www.awb-gp.de.

**Sperrmüllscheine noch in diesem Jahr nutzen**
Der Geltungszeitraum der Sperrmüllscheine läuft zum Ende des jeweiligen Jahres aus. Aus Kulanzgründen hat der Abfallwirtschaftsbetrieb (AWB) des Landkreises den Termin bis 28. Februar des Folgejahres verlängert, damit in der Zeit bis zum Erhalt des neuen Bestellscheins, der zusammen mit dem Gebührenbescheid verschickt wird, auch Sperrmüll angemeldet werden kann, beispielsweise bei unaufschiebbaren Ausnahmefällen wie Umzügen. Mittlerweile wird die Ausnahme aber zum Regelfall. So verschicken Haushalte immer öfter Bestellscheine für den Sperrmüll auf den letzten Drücker - und sei es aus dem einzigen Grund, den Gutschein des alten Jahres nicht verfallen zu lassen. Den AWB erreichen im Januar und Februar bis zu zehnmal mehr Sperrmüllanmeldungen als in den Monaten des restlichen Jahres. Dieser Ansturm ist administrativ und logistisch kaum zu bewältigen. Die Sperrmüllanmeldungen sollten deshalb bis Ende Dezember beim AWB vorliegen, gerne auch online über www.myawb.de, ansonsten kann eine Abholung des Sperrmülls innerhalb der sonst üblichen vier Wochen nicht gewährleistet werden. Im Frühjahr muss mit einer Wartezeit von sechs bis acht Wochen gerechnet werden, zum Leidwesen derer, die tatsächlich in dieser Zeit umziehen wollen.

**Neues zum Fahrplanwechsel**
Ab Sonntag, 12. Dezember, gilt im VVS-Gebiet ein neuer Fahrplan. Alle Verbindungen sind bereits in der elektronischen Fahrplanauskunft des VVS über die VVS-App oder die Internetseite www.vvs.de/fahrplan abrufbar. Das Fahrplanbuch erschien zum Fahrplanwechsel 2020 zum letzten Mal in gedruckter Form. Für stark nachgefragte Linien wird es weiterhin die beliebten Minifahrpläne geben, die über die Kundenzentren der Verkehrsunternehmen erhältlich sind. Die Fahrplanbuchseiten lassen sich nach wie vor über die Homepage sowie über die App VVS Mobil abrufen.
Am 24. und 31. Dezember verkehren die Busse im Landkreis grundsätzlich nach Samstagsfahrplan. An Heiligabend endet der Betrieb gegen 20 Uhr, am Silvesterabend gegen 22 Uhr. In der Neujahrsnacht fahren zusätzlich die Nachtschwärmer um 1:15 Uhr und 2:15 Uhr ab Göppingen. Die Züge der Linie MEX16 sowie die Buslinie X93 verkehren an beiden Tagen nach dem regulären Fahrplan.

## BÜRGERHAUS

**Kirchstraße 11**
Telefon 07161 650-5240

Das Bürgerhaus ist unter den bestehenden Corona-Auflagen geöffnet.

Die Sprechstunden der Gemeinschaftsbüros finden wie folgt statt:
Lokales Bündnis für Familie Göppingen Patenprojekte
Donnerstags, 9:30 bis 11:30 Uhr, und montags, 14 bis 16 Uhr, Telefon 07161 650-5263, patenschaften@goeppingen.de.

Aufgrund der aktuellen Corona-Lage findet die wöchentliche Sprechstunde des Stadtseniorenrats Göppingen mittwochs bis auf weiteres nicht mehr statt! Sowie die Situation es erlaubt, wird die Sprechstunde wieder aufgenommen.
Telefon 07161 650-5261, info@ssr-gp.de.

Die Sprechstunde der Freiwilligenagentur Göppingen am Donnerstag findet nicht statt!
Telefon 07161 650-5262, freiwilligenagentur@goeppingen.de.

Telefonisch und per E-Mail erreichbar sind:
- Bürgerhausleitung und Ehrenamtskoordination, Telefon 07161 650-5240, buergerhaus@goeppingen.de
- Beratungsstelle für Senioren, Telefon 07161 650-5242, senioren@goeppingen.de
- Koordination Seniorennetzwerk, Telefon 07161 650-5241, senioren@goeppingen.de
- Koordination Kommunale Entwicklungsplanung Geschäftsstelle Agenda 2030, Telefon 07161 650-5270, agenda2030@goeppingen.de
- Geschäftsstelle Bürgerstiftung, Telefon 07161 650-5250, buergerstiftung@goeppingen.de
- Geschäftsstelle Jugendgemeinderat, Telefon 07161 650-5250, jgr@goeppingen.de
- Stabsstelle Migration und Teilhabe, Telefon 07161 650-2810, integration@goeppingen.de

Gerne kann man nach Terminvereinbarung vorbei kommen. Es gilt, wie in allen Dienststellen der Stadtverwaltung, die 3G-Regel.

## KUNSTHALLE

**Marstallstraße 55**
Telefon 07161 650-4211

**Öffnungszeiten:**
Dienstag bis Freitag 13 bis 19 Uhr
Samstag/Sonntag 11 bis 19 Uhr

**Eintritt:**
zwei Euro, ermäßigt ein Euro
Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre frei

**Änderungen im Veranstaltungsprogramm**
Leider können einige Führungsformate der pandemischen Situation geschuldet, beispielsweise die Intermezzi mit Anna Ohlmann, nicht wie geplant, angeboten werden. Dafür bietet die Kunsthalle – nach wie vor - öffentliche Führungen im kleinen Kreis an. Interessierte können sich über das aktuelle Rahmenprogramm zur Ausstellung Matthias Bitzer. Vertigogue in der Kunsthalle Göppingen unter www.kunsthalle-goeppingen.de informieren.

*Ausstellungsansicht Matthias Bitzer. Vertigogue, Kunsthalle Göppingen 2021.*

**Öffentliche Führungen**
Jeden Sonntag sowie an Feiertagen um 17 Uhr führen Kunstvermittler/-innen durch die aktuelle Ausstellung und erläutern einzelne Kunstwerke. An jedem Termin werden neue Themenschwerpunkte gesetzt und die Fragen der Besucher/-innen als Anlass für einen gemeinsamen Austausch vor dem Original genutzt. Die öffentlichen Führungen sind kostenfrei.

**Highlight Kuratorinnenführung**
Die Teilnehmenden kommen in den Genuss und lassen sich durch Dr. Melanie Ardjah, Direktorin der Kunsthalle Göppingen und Kuratorin der Ausstellung Matthias Bitzer. Vertigogue, interessante

Hintergründe und spannende Bezüge bei einer Führung erläutern. Termine hierfür werden angeboten am 12. und 25. Dezember sowie am 1. und 16. Januar, jeweils um 17 Uhr. Die Kuratorinnenführungen sind kostenfrei.

**Private Führungen**
Für diejenigen, die eine neue Ausstellung unter fachkundiger Leitung im kleinen Kreis genießen möchten oder einen Betriebsausflug der besonderen Art organisieren! Mit einer Führung als Geschenk kann man eine besondere Freude bereiten. Bei der Buchung werden auch individuelle Wünsche berücksichtigt. Das Team der Kunsthalle bietet ein vielfältiges Programm für alle Besucher/-innen an. Interessenten einer privaten Führung wenden sich bitte an die Kunstvermittlung unter kunstvermittlung@goeppingen.de oder unter Telefon 07161 650-4213. Die Kosten betragen 40 Euro.

## MUSEEN

*** Städtisches Museum im Storchen**
Wühlestraße 36
Telefon 07161 650-9930

**Öffnungszeiten**:
Dienstag bis Samstag 13 bis 17 Uhr
Sonntag und Feiertag 11 bis 17 Uhr

**Eintritt**:
Erwachsene zwei Euro
Ermäßigte ein Euro
Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre, Bonuscard-Inhaber frei

**Vorführung: Wie entsteht eine Weihnachtskrippe?**
Das Museum im Storchen zeigt derzeit die Ausstellung „Das Wunder der Weihnacht. Krippenkunst von Adolf Wengenmayr". Am Sonntag, 12. Dezember, sind alle Interessierten eingeladen, Adolf Wengenmayr bei seinem professionell betriebenen Hobby über die Schulter zu sehen. Von 13 bis 17 Uhr zeigt und erläutert er im Museum im Storchen, wie eine Weihnachtskrippe entsteht. Es gilt die aktuelle Corona-Verordnung.

Die Krippenausstellung ist noch bis 27. Februar zu besichtigen.

*Adolf Wengenmayr in seiner heimischen Werkstatt. Foto: Dorothea Wengenmayr*

*** Jüdisches Museum**
Boller Straße 82 (GP-Jebenhausen)
Telefon 07161 44600

**Öffnungszeiten**:
Mittwoch und Samstag 13 bis 17 Uhr
Sonntag und Feiertag 11 bis 17 Uhr

**Eintritt**:
Erwachsene zwei Euro
Ermäßigte ein Euro
Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre, Bonuscard-Inhaber frei

*** Städtisches Naturkundliches Museum**
Boller Straße 102 (GP-Jebenhausen)
Telefon 07161 4742

Aufgrund von Sanierungsarbeiten im Jahr 2021 geschlossen.

*** Ausstellung Die Staufer im Dokumentationsraum für staufische Geschichte**
Kaiserbergsteige 22 (GP-Hohenstaufen)
Telefon 07165 8736

**Öffnungszeiten:**
Dienstag bis Sonntag von 10 bis 12 Uhr und von 13 bis 17 Uhr
Führungen können auch für einen Termin während der Woche angemeldet werden

## STADTBIBLIOTHEK

**Kornhausplatz 1**
Telefon 07161 650-9605

**Öffnungszeiten:**
Dienstag bis Freitag 10 bis 19 Uhr
Samstag 10 bis 13 Uhr

**Lesestart-Sets für Dreijährige**
Gemeinsam Bücher und Geschichten zu entdecken macht Kindern und Erwachsenen viel Spaß. Vorlesen hat außerdem einen sehr positiven Einfluss auf die Entwicklung von Kindern. Denn Kinder, denen regelmäßig vorgelesen wird, verfügen über einen deutlich größeren Wortschatz, haben im Schnitt bessere Noten und später mehr Spaß am Selbstlesen und im Umgang mit Texten. „Lesestart 1–2–3" ist ein bundesweites Programm zur frühen Sprach- und Leseförderung. Es wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert und von der Stiftung Lesen durchgeführt. In drei aufeinander folgenden Jahren erhalten Eltern kostenlos für ihre Kinder im Alter von einem, zwei und drei Jahren Lesestart-Sets. Die ersten beiden Sets können sie in teilnehmenden Kinderarztpraxen bekommen, das dritte Set in der Bibliothek vor Ort. Zu allen drei Sets gehören ein altersgerechtes Bilderbuch, Informationen für die Eltern mit Alltagstipps zum Vorlesen und Erzählen und eine kleine Stofftasche. Ab sofort liegt die Stofftasche mit Inhalt für Dreijährige zu den gewohnten Öffnungszeiten an der Servicetheke im Erdgeschoss der Stadtbibliothek Göppingen bereit. Es wird gebeten, sich vorher über die aktuellen Zugangsvoraussetzungen auf https://stadtbibliothek.goeppingen.de zu informieren.

*Lesestart-Set.*

## VOLKSHOCHSCHULE

**Schule in Zeiten von Corona: Was kosten die Schulschließungen? (online)**
Die Corona-Pandemie hat Deutschland seit dem Frühjahr 2020 fest im Griff. Eine zentrale Maßnahme zur Verlangsamung der Ausbreitung des Coronavirus war von Beginn an die Schließung von Schulen. Studien zeigen, dass sich die Lernzeit der Schüler/-innen durch Schulschließungen drastisch verringert, besonders für die Leistungsschwächeren. Welche kurz- und langfristigen Konsequenzen haben die Schulschließungen für die betroffenen Schüler/-innen und das deutsche Bildungssystem insgesamt? Rund um diese Fragen diskutiert der Vortrag die aktuelle Forschung zu den ökonomischen Folgen der coronabedingten Schulschließungen. Dr. Katharina Werner ist promovierte Ökonomin und arbeitet derzeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin am ifo Zentrum für Bildungsökonomik in München. Ihre Forschung beschäftigt sich unter anderem mit Fragen der Bildungsfinanzierung und Bildungsungleichheit. Am Montag, 20. Dezember, um 19:30 Uhr (Kurs-Nr. 09022). Um rechtzeitige Anmeldung wird gebeten. Die Zugangslinks werden nur während der Öffnungszeiten verschickt.

Anmeldung in der Volkshochschule, Mörikestraße 16, Telefon 07161 650-9705, Fax -9709, E-Mail VHS@goeppingen.de, Internet www.vhs-goeppingen.de.

## KULTUR

**Kino Klub K3**
Der Kino Klub Kunstverein Göppingen zeigt am Donnerstag, 9. Dezember, um 20 Uhr im Staufen-Movieplex den deutschen Spielfilm „Ich bin dein Mensch". Künstliche Intelligenz will auch gelernt sein, denn das erste Treffen ist ein Desaster. Tom, der humanoide Roboter, ist nur darauf programmiert, die Frau glücklich zu machen. Alma, die Wissenschaftlerin, nimmt nur an der Studie teil, da das Honorar ihrem Projekt am Pergamonmuseum zugutekommen soll. Aus der Beziehung zwischen Mensch und Roboter macht Maria Schrader eine charmante Komödie.

**Theater abgesagt**
Nachdem sich auch im Kreis Göppingen die pandemische Lage dramatisch zugespitzt hat, folgt die Stadt der Empfehlung, umgehbare Kontakte so weit wie möglich zu vermeiden. Deshalb wird das für Donnerstag, 9. Dezember, geplante Gastspiel des Theaters Poetenpack aus Potsdam mit „Biedermann und die Brandstifter" abgesagt, ebenso die Schulvorstellungen des Märchen-Musicals „Der gestiefelte Kater" am Dienstag, 14. Dezember, mit der Musikbühne Mannheim.

## LOKALE AGENDA 2030

**Göppinger Agenda 2030: Göppingen lebt Nachhaltigkeit**
Projekt: Koordination kommunale Entwicklungspolitik
Ansprechpartnerin Isabel Glaser
Telefon 07161 650-5270, E-Mail Iglaser@goeppingen.de
Homepage www.goeppingen-lebt-nachhaltigkeit.de

Arbeitskreise (AK) und Projektgruppen (PG)
- AK Klima und Energie
- AK Stadtentwicklung und Verkehr
- PG Bildung
- PG Ernährung
- PG Konsum
- PG LGBTIQ+
- PG Natur
- PG Sauberes Göppingen

Die Arbeitskreise und Projektgruppen treffen sich circa einmal im Monat (auch virtuell). Bei Interesse an Mitarbeit bitte bei Isabel Glaser melden.

## TERMINE

**Ruheständlerkreis**
Die Adventsfeier des Ruheständlerkreises der Reuschgemeinde, geplant für Donnerstag, 9. Dezember, kann coronabedingt leider nicht stattfinden.

**Adventliche Musik in der Stadtkirche**
Das Konzert der Göppinger Kantorei am 12. Dezember musste leider abgesagt werden. Der Grund dafür sind Bedenken

*Seda Amir-Karayan ist am Sonntag, 12. Dezember, um 17 Uhr in der Stadtkirche zu erleben.*

im Blick auf Chorprobenarbeit in der derzeitigen Pandemielage. Da die engagierten Musiker jedoch gerade sehr unter der erneuten Absagewelle leiden, hat sich die Verbundkirchengemeinde entschieden, eine musikalische Adventsandacht zu ermöglichen. Hierzu wird herzlich am Sonntag, 12. Dezember, um 17 Uhr in die Stadtkirche eingeladen. Die professionellen Musiker/-innen spielen und singen für ein sehr überschaubares Ausfallhonorar. Auf die adventliche Botschaft und die liebgewonnenen Musikstücke möchte man nicht wieder verzichten. Mitglieder des Barockorchesters il Capriccio und die beiden Solistinnen Seda Amir-Karayan und Clémence Boullu haben gemeinsam mit Kantorin Cindy Rinck ein adventliches Programm zusammengestellt. Es erklingen wunderbare Instrumentalwerke und Arien aus bekannten Werken wie dem Weihnachtsoratorium von Bach und Händels Messias. Auch der berühmte Kanon von Pachelbel wurde ausgewählt. Schuldekanin Anette Leube wird den liturgischen Part übernehmen und die Musik mit einem geistlichen Impuls bereichern. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. Alles was gegeben wird, geht direkt an die Mitwirkenden. Große Abstände und eine geringe Auslastung des Raumes sind selbstverständlich. Zusätzlich gilt die 2G-Regelung. Die Veranstaltung dauert etwa 45 Minuten. Momentan wird daran gearbeitet, auch einen Livestream zu realisieren. Aktuelle Informationen hierzu auf www.goeppingerkantorei.de.

## HAUS DER FAMILIE

*** Walking mit Schwungringen** mit Kathrin Junker ab Montag, 10. Januar, um 15 Uhr. Die smoveys werden in den Händen geschwungen, dabei sind Vibrationen in den Handflächen zu spüren, die sich positiv auf den Körper ausbreiten. Der smovey ist einfach in der Handhabung und unterstützt die natürliche Fortbewegung. Das smoveyWALKING wird durch diverse Übungen ergänzt, um die Koordination, Beweglichkeit und Stabilität des ganzen Körpers zu trainieren.

* **Progressive Muskelentspannung** nach Jacobson mit Christina Bauer ab Montag, 10. Januar, um 18 Uhr. Die Übungen basieren auf der abwechselnden An- und Entspannung bestimmter Muskelpartien und sind in der Regel schnell und leicht zu erlernen. Sie dienen nicht nur zur Entspannung im Alltag, sondern werden auch bei Kopfschmerzen, Rückenschmerzen, Herz-Kreislauf-Störungen, Schlafstörungen und anderen psychosomatischen Beschwerden eingesetzt. Aufbaukurs für alle, die schon etwas Erfahrung mit PME haben.

* **Hatha Yoga** am Abend mit Susanne Sodat ab Montag, 10. Januar, um 19:10 Uhr oder 20:35 Uhr. Durch behutsam ausgeführte Körperübungen, bewussten Umgang mit dem Atem, Konzentration und Loslassen kann man immer wieder neu seine Mitte finden. Dies bedeutet Gesundheitspflege und Krankheitsvorsorge durch Kräftigung und Beruhigung des ganzen Menschen. Anfänger/-innen sind herzlich willkommen.

* **PEKiP Sternschnuppe** für Mütter oder Väter mit Babys geboren im Oktober/November 2021 mit Maria Bernado Brückner ab Mittwoch, 12. Januar, um 8:45 Uhr. Mit dem Bewegungs- und Spielprogramm werden den Babys Entwicklungsanreize vermittelt, die ihrer Altersstufe entsprechen. Für die Eltern besteht die Möglichkeit, das gemeinsame Tun zu reflektieren und sich über Erziehungsfragen, Entwicklungsstand und Pflege auszutauschen.

* **Selbstbehauptungskurs für Kinder** ab neun Jahren mit David Risch ab Mittwoch, 12. Januar, um 17 Uhr. Selbstbewusst auftreten, sich selbst behaupten gegenüber anderen Kindern oder auch gegenüber Erwachsenen. In Rollenspielen üben die Kinder, Konfliktsituationen gewaltfrei zu lösen. Das gibt ihnen Sicherheit; sie lernen, wie sie sich verhalten können, um weder Opfer noch Täter zu werden.

* **Nähtreff Kinderkleider** am Abend mit Svetlana Stanojevic ab Donnerstag, 13. Januar, um 19 Uhr. Kinder brauchen bequeme Kleidung, mit der sie spielen und toben können. Von der ersten Babyausstattung bis zum coolen Outfit für Kids: Kleider, Shirts, Hosen, Leggings, Kapuzenpullis. Schritt für Schritt wird den Teilnehmenden bei der Umsetzung der Nähprojekte geholfen.

Anmeldung im Haus der Familie Villa Butz, Mörikestraße 17. Ausführliche Informationen zu den Kursen erhalten Interessierte im Internet unter www.hdf-gp.de, Telefon 07161 96051-10, Fax 07161 96051-17.

# STADTBEZIRKE

## BARTENBACH

**Hausmüllabfuhr**
Bartenbach, 14-täglich: Mittwoch, 22. Dezember

Krettenhof, 14-täglich: Mittwoch, 15. Dezember
Krettenhof, vier-wöchentlich: Mittwoch, 29. Dezember

**Gelber Sack**
Bartenbach: Dienstag, 21. Dezember
Krettenhof: Mittwoch, 15. Dezember

**Biomüll**
Bartenbach: Freitag, 10. Dezember
Krettenhof: Dienstag, 14. Dezember

**Papiertonne**
Mittwoch, 15. Dezember

## BEZGENRIET

**Hausmüllabfuhr**
14-täglich: Mittwoch, 22. Dezember

**Gelber Sack**
Montag, 20. Dezember

**Biomüll**
Freitag, 10. Dezember

**Papiertonne**
Mittwoch, 29. Dezember

## FAURNDAU

**Hausmüllabfuhr**
Faurndau, 14-täglich: Mittwoch, 22. Dezember
Faurndau – Schorndorfer Straße 45 + 50, 14-täglich: Mittwoch, 22. Dezember

**Gelber Sack**
Donnerstag, 9. Dezember
Haier: Freitag, 10. Dezember

**Biomüll**
Freitag, 10. Dezember

**Papiertonne**
Mittwoch, 15. Dezember

**Fundsachen**
Gefunden wurden eine Einkaufstasche mit Samsung Handy, eine Brille mit braunem Gestell im Bereich Faurndauer Straße/Pfingstwasen, ein KIA-Autoschlüssel mit Elefantenanhänger sowie ein Schlüsselring mit zwei kleinen Schlüsseln und Transponder in der Beckhstraße. Eigentumsansprüche können beim Bezirksamt Faurndau, Telefon 650-15714, geltend gemacht werden.

Ergebnis der 2. Stufe

**Planungskonkurrenz „Im Freihof-Stiftstraße“**

Das Planungsbüro Baldauf gewinnt mit seinem Entwurf die Planungskonkurrenz „Im Freihof-Stiftstraße“. Der Entwurf überzeugt insgesamt durch seine abwechslungsreiche Bebauung, die sich gestalterisch und städtebaulich gut in den dortigen Bestand einfügt. Auf der Grundlage dieses Entwurfs soll im nächsten Schritt das Bebauungsplanverfahren eingeleitet werden.
Nachdem der Gemeinderat am 14. Februar 2019 beschlossen hatte, einen Wettbewerb zur Entwicklung des Bereichs „Im Freihof – Stiftstraße“ in Faurndau als zweistufige Planungskonkurrenz mit sechs Teilnehmern auszuloben, begutachtete am 21. September 2021 das Auswahlgremium, bestehend aus Oberbürgermeister Alex Maier, Baubürgermeisterin Eva Noller, Axel Fricke (Leiter Fachbereich Stadtentwicklung, Stadtplanung und Baurecht), Chris Berger (Leiterin des Bezirksamts Faurndau), Volker Jescheck als Vertreter der AKBW, Werner Stepanek als Vertreter der „Initiative Alter Farrenstall“ unter dem Vorsitz von Gabriele D'Inka (Mitglied Gestaltungsbeirat) die überarbeiteten Entwürfe der beiden verbliebenen Planungsbüros. Daraufhin sprach sich das Gremium einhellig für den Entwurf von Baldauf Architekten als Sieger aus.
Wie Baubürgermeisterin Eva Noller im Ausschuss für Umwelt und Technik berichtete, wurde das Ergebnis im Bezirksbeirat positiv aufgenommen. Axel Fricke stellte das Konzept im AUT ausführlich vor. So sind 50 Wohneinheiten im südlichen Bereich vorgesehen; 22 weitere im nördlichen Bereich als Idee mit einem Mehr-Generationen-Haus und Cafe skizziert. Das Grundkonzept beruht auf einer Weiterentwicklung des bereits Vorhandenen und auf der gleichzeitigen Stärkung des dörflichen Charakters. Zum kommerziellen Zentrum am Hirschplatz und dem historischen Zentrum an der Stiftstraße mit der Stiftskirche soll ein Gebiet entstehen, das sich organisch in den Bestand eingliedert und die vorhandenen dörflichen Prinzipien und Bauformen von Gasse und Hof aufnimmt und weiterführt. Die sanft geschwungene Wohngasse passt sich der Topografie an und ist als verkehrsberuhigte Fläche entwickelt mit der gleichberechtigten Nutzung durch alle Teilnehmer und bietet gute Aufenthaltsqualität mit dörflichen Begegnungsräumen. Unterschiedliche Wohnformen bieten einen guten Mix. Bei den Wohnhöfen, dem Wohnen um einen privaten Außenraum auf der Ostseite, wird die Topografie geschickt aufgenommen und die Parkierungsanlage in den Hang integriert. Die Ausbildung eines Vorderhauses und der um ca. ein Geschoss versetzte Hof lässt das verkehrsfreie Wohnen mit unterschiedlichen Wohnformen entstehen. Die Gebäude werden grundsätzlich als Satteldach-Häuser ausgebildet, die Gebäudeabstände wurden optimiert. Die Längenausdehnung der senkrecht zum Hang gesetzten Häuser wird in der weiteren Bearbeitung noch geprüft.
Die Bürgerbeteiligung wurde in Form einer Bürgerinformationsveranstaltung am 28. September 2021 durchgeführt. Hier wurden Fragen der Angrenzer insbesondere zu den Gebäudeabständen, zu der Bebauung an der St. Galler Straße und zu den Gebäudehöhen gestellt. In einem Folgegespräch am 8. Oktober wurde die geplante Bebauung im Detail mit den Anliegern erörtert. Diesbezüglich soll der Siegerentwurf präzisiert und mit den Anliegern erneut erörtert werden, um die Auswirkungen der neuen Bebauung auf die Bestandssituation, wo möglich, zu verringern.
Der Gemeinderat nahm das Ergebnis einmütig zu Kenntnis.

## HOHENSTAUFEN

**Hausmüllabfuhr**
14-täglich: Mittwoch, 15. Dezember
vier-wöchentlich: Mittwoch, 29. Dezember

**Gelber Sack**
Dienstag, 21. Dezember

**Biomüll**
Freitag, 10. Dezember

**Papiertonne**
Montag, 3. Januar

**Fundsache**
Beim Bezirksamt Hohenstaufen wurde ein Schlüssel abgegeben. Eigentumsansprüche können dort telefonisch unter 07161 650-15511 geltend gemacht werden.

## HOLZHEIM

**Förderzusage für Projekt „Gut Leben und Wohnen im Quartier“ erhalten**

Die Stadtverwaltung hat sich bei der Allianz für Beteiligung mit dem Projekt „Gut Leben und Wohnen im Quartier“ in Ursenwang, Manzen und St. Gotthardt beworben und nun eine Förderzusage erhalten. Die Förderung ist Teil der Strategie „Quartier 2020 – Gemeinsam.Gestalten“ und wird unterstützt durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration des Landes Baden-Württemberg.
Mit dem Quartiersprojekt sollen in Ursenwang, Manzen und St.Gotthardt die Bürger/-innen sowie alle Akteure vor Ort besser miteinander vernetzt werden und verstärkt die unterschiedlichen Lebenssituationen der Senioren in den Fokus kommunalen Handelns genommen werden. Gemeinsam mit den Kooperationspartnern FLÜWO-Stiftung, Wilhelmshilfe und dem Stadtseniorenrat soll dieses Ziel

verfolgt werden. Hilfreich hierbei sind zudem die Synergien des Seniorennetzwerk Göppingens.
Das Projekt, dessen zweijährige Förderung zum 1. September 2021 startete umfasst eine an den Förderzeitraum gebundene, befristete Personalstelle, die die Aufgaben der Koordination im Quartier wahrnimmt. Vorrangiges Ziel soll die Etablierung eines offenen Quartierstreffpunkts und die Entwicklung, Durchführung und Fortsetzung bedarfsgerechter Angebote für ein gutes Leben und Wohnen im Quartier für alle Bevölkerungsgruppen sein. Zu den Aufgaben der Quartierskoordination gehört außerdem die Entwicklung von Angeboten unter Beteiligung aller relevanter Akteure aus Verwaltung, Politik, Träger der freien Wohlfahrtspflege und der Gesellschaft, sowie deren Umsetzung und.

**Hausmüllabfuhr**
14-täglich: Dienstag, 21. Dezember

**Gelber Sack**
Mittwoch, 22. Dezember

**Biomüll**
Freitag, 10. Dezember

**Papiertonne**
Holzheim: Dienstag, 14. Dezember
Manzen, St. Gotthardt und Ursenwang: Dienstag, 28. Dezember

**Keine Hauptversammlung**
Die Ortsgruppe Holzheim des Schwäbischen Albvereins sagt die Jahresabschlussveranstaltung am Sonntag, 12. Dezember, einschließlich Wanderung und gemeinsames Essen pandemiebedingt ab.

## JEBENHAUSEN

**Hausmüllabfuhr**
14-täglich: Mittwoch, 22. Dezember

**Gelber Sack**
Montag, 20. Dezember

**Biomüll**
Freitag, 10. Dezember

**Papiertonne**
Mittwoch, 29. Dezember

**Fundsache**
Beim Bezirksamt Jebenhausen wurde ein Toyota-Schlüssel abgegeben. Eigentumsansprüche können telefonisch unter 07161 650-15414 geltend gemacht werden.

## MAITIS

**Hausmüllabfuhr**
14-täglich: Mittwoch, 15. Dezember
vier-wöchentlich: Mittwoch, 29. Dezember

**Gelber Sack**
Dienstag, 21. Dezember

**Biomüll**
Freitag, 10. Dezember

**Papiertonne**
Montag, 3. Januar

## GEMEINDERAT

Auf seiner Sitzung am 2. Dezember fasste der Gemeinderat unter anderem auch folgende Beschlüsse:

**Abwassergebühr**
Die Schmutzwassergebühr wird ab 1 Januar 2022 von 1,67 Euro pro Kubikmeter auf 1,71 EUR/m³ erhöht. Die Niederschlagswassergebühr bleibt bei 0,45 EUR/m². Die Gebührenbedarfsrechnung des städtischen Eigenbetriebs Stadtentwässerung Göppingen (SEG) geht von einer geschätzten Abwassermenge von 3,3 Millionen Kubikmeter für die Jahre 2021 und 2022 aus. Die versiegelten Flächen bleiben mit gut fünf Millionen Quadratmeter weitgehend konstant. Einberechnet wurden Überschüsse aus den Vorjahren in Höhe von 585.141 Euro. Der Gemeinderat billigte die Berechnung und die daraus resultierende Gebühr einstimmig.

**Freibad-Sanierung wird geplant**
Im Jahr 2020 wurde die von den Stadtwerken Göppingen eingereichte Projektskizze zur Sanierung des Freibads als förderwürdig eingestuft. In den Jahren 2022 bis 2024 sollen die Sanierungsarbeiten ausgeführt werden. Die Projektkosten werden mit circa 6,9 Millionen Euro angesetzt, damit kann die maximale Förderquote von 45 Prozent (entspricht drei Millionen Euro) erreicht werden. Um die Sanierungsarbeiten planen zu lassen, wurden entsprechend der Schwellenwerte für die Vergabe von Planungsleistungen Ausschreibungen durchgeführt. Den Auftrag zur Planung Technische Ausrüstung und der Ingenieurbauwerke sowie die Aufträge zu den Fachdisziplinen Gebäudeplanung, Fachplanung Technische Ausrüstung AG 4+5 und zur Freianlagenplanung erhält die Firma Fritz Planung GmbH, Bad Urach. Die Tragwerksplanung übernimmt die Firma Dr. Lang Ingenieure, Göppingen. Die Vergaben erfolgten Im Gemeinderat jeweils einstimmig.

**Gutachtergebühren angepasst**
Die qualitativen Anforderungen an die Erstellung von Verkehrswertgutachten sind durch die laufende Einführung neuer Richtlinien und Verordnungen deutlich gestiegen und führen zu einer Aufwandserhöhung. Bei der nun vom Gemeinderat einmütig beschlossenen Gebührensatzungsänderung steht deshalb die Einführung einer aufwandsgerechteren Gebührenbemessung im Vordergrund. Die Einzelgebührenkalkulation für die verschiedenen Gebührentatbestände wurde anhand der tatsächlichen derzeitigen Kostensituation erstellt. Mit der Grundgebühr in der Höhe von 1.100 Euro wird zukünftig auch bei relativ niederpreisigen Bewertungsobjekten – die die Mehrzahl der Verkehrswertermittlungen durch den Gutachterausschuss stellen – gewährleistet, dass der immer gleichbleibende Grundarbeitsaufwand für die Gutachtenerstellung besser abgedeckt ist. Der variable Gebührenanteil wird in einer Höhe von 0,35 Prozent bis zu einem Verkehrswert von 500.000 Euro, zzgl. 0,25 Prozent aus dem über 500.000 Euro hinausgehenden Anteil berechnet.

**Alter Farrenstall wird Trauraum**
Die standesamtlichen Eheschließungen der Stadt Göppingen finden bisher im Trausaal des Rathauses sowie in den Bezirksämtern statt. Um das Angebot weiter auszubauen, beschloss der Gemeinderat einhellig, im Alten Farrenstall in Faurndau weitere Räumlichkeiten für Eheschließungen zur Verfügung zu stellen. Der historische Alte Farrenstall kann mit seinen über 350 Jahren als ein wahres Schmuckstück in der Ortsmitte von Faurndau bezeichnet werden und wird auch deshalb gerne für Hochzeitsfeiern angemietet. Die Räume im Obergeschoss und im Erdgeschoss werden nun entsprechend der personenstandsrechtlichen Bestimmungen als zusätzliche Trauräume für standesamtliche Eheschließungen gewidmet. Die übrigen personenstandsrechtlichen Voraussetzungen werden ebenfalls erfüllt. Mit dem Eigentümer, dem Verein „Initiative Alter Farrenstall e.V.“, wird eine Vereinbarung über die Nutzung geschlossen. „Diese gute Idee bietet sich geradezu an“ sprach Stadtrat Armin Roos (SPD) in der Vorberatung dem Gremium aus dem Herzen.

**Wohnbaulandentwicklung Dittlau**
Der Gemeinderat beschloss einstimmig, die Bauflächenentwicklung in Faurndau-Dittlau nicht weiter zu verfolgen. Am 14. Dezember 2017 hatte das Gremium den Beginn von vorbereitenden Untersuchungen für diesen Bereich beschlossen. Dieser Beschluss wurde nun förmlich aufgehoben. Wie Axel Fricke, Leiter des Fachbereichs Stadtentwicklung, Stadtplanung und Baurecht in der Vorberatung im Ausschuss für Umwelt und Technik (AUT) darlegte, wurden letztes Jahr 300 Wohnungen genehmigt und im Jahr zuvor 140 bis 160; außerdem genieße die Innenentwicklung Vorrang vor der Außenentwicklung. Der Bezirksbeirat Faurndau habe einmütig die Aufhebung empfohlen.

**Bauen im Reusch**
Die Ergänzung zum Bebauungsplan Reusch, nördlich Helferichstraße“ verabschiedete der Gemeinderat bei drei Enthaltungen einstimmig. Das Plangebiet liegt am nördlichen Rand des Stadtgebietes

Reusch, wird umfasst von der Dornier- und Helferichstraße und betrifft die inneren, in zweiter Reihe errichteten Gebäude beziehungsweise Grundstücke. Durch ein Baugesuch wurde festgestellt, dass die Festsetzungen im rechtsgültigen Bebauungsplan nicht ausreichend sind, um die dortige städtebauliche Struktur und dem Gebietscharakter gerecht zu werden. Daher werden die Festsetzungen konkretisiert, damit sie das Planungsziel sicherstellen: Der Textteil des Bebauungsplans wird dahingehend ergänzt, dass auf den Baugrundstücken im Geltungsbereich in Wohngebäuden je angefangene 300 Quadratmeter Grundstücksfläche maximal eine Wohnung zulässig ist, bei einer maximalen Anzahl von drei Wohnungen je Wohngebäude. Zudem wird die bauordnungsrechtlich erforderliche Zahl an Stellplätze pro Wohneinheit mit 1,5 festgesetzt. Die Begrenzung der Wohnungszahl, so Fricke im vorbratenden AUT, diene dem Erhalt des Charakters. Stadtrat Wolfgang Berge (FWG) erinnerte an das damalige, nicht akzeptable Baugesuch eines Bauträgers und dankte der Stadtplanung für das jetzt verträgliche Ergebnis. Stadtrat Michael Freche (LiPi) hingegen hielt das Verfahren – erst aufgrund eines Baugesuchs eine Veränderungssperre zu erlassen und den Bebauungsplan zu ändern – für moralisch fragwürdig und kündigte deshalb Stimmenthaltung an.

**Stadtpromenade**

Den bisherigen Hinterhofcharakter der Kanalstraße mit dem Ausbau der Stadtpromenade zu verbessern, beschloss der Gemeinderat einstimmig. Bis zur Westseite des Wiener Kaffeehauses Gutmann, Bahnhofstraße 6, und zum Eingang der Firma TeamViewer wurde die Stadtpromenade schon gebaut; im Frühjahr soll der Rest auch entsprechend gepflastert werden. Außerdem ist ein Grünstreifen mit vier Säulenbuchen vorgesehen. Ergänzend flankieren zwei Stadtlinden die Grünzone im Osten. Die Unterpflanzung erfolgt mit insektenfreundlichen Stauden, Gräsern und Kleingehölzen. Die Bauzeit wird etwa sechs Wochen betragen, zuvor sind seitens der Energieversorgung Filstal (EVF) noch umfangreiche Leitungsverlegungen erforderlich. Die Gesamtmaßnahme soll bis April 2022 fertiggestellt und abgerechnet sein. Die Kosten für den zweiten Bauabschnitt inklusive Verlegung und Neuanlage des Zollabfertigungsplatzes belaufen sich laut Kostenberechnung auf circa 425.000 Euro.

**Brandschutzmaßnahmen Walther-Hensel-Schule**

Im November 2014 erfolgte der Baubeschluss für die Brandschutzmaßnahmen an der Walther-Hensel-Schule mit einem Projektbudget von 2,6 Millionen Euro. Aktuell sind davon 2,55 Millionen Euro bewirtschaftet und der größte Teil der Baumaßnahmen umgesetzt einschließlich der außenliegenden Fluchttreppen und erforderlicher Maßnahmen im Bestand. Trotz aller Bemühungen konnte jedoch der angekündigte Fertigstellungstermin Ende 2018 nicht eingehalten werden, da immer wieder Hindernisse auftauchten. Aufgrund der Tatsache, dass wesentliche Baumaßnahmen nur in den Ferien durchgeführt werden können, führten bereits kleinere Verzögerungen im Planungs- und Bauprozess zu Verschiebung um mehrere Wochen oder gar Monate. Das Ziel aller Beteiligten ist es, die Brandschutzmaßnahme schnellstmöglich fertigzustellen. Aufgrund zusätzlicher Maßnahmen sowie die allgemeinen Preissteigerung in der Baubranche um 31 Prozent seit Baubeschluss beschloss der Gemeinderat einhellig die Erhöhung des Baubudgets um 500.000 Euro auf 3,1 Millionen Euro.

**Brandschutzsanierung Grundschule und Kita Holzheim**

Ebenso einmütig beschloss das Gremium, weitere notwendige und sinnvolle Sanierungs- und Baumaßnahmen an der Grundschule Holzheim durchzuführen. So soll die ehemalige Hausmeisterwohnung im Dachgeschoss des Hauptgebäudes für die Schulkindbetreuung nutzbar gemacht werden außerdem soll mit einem Aufzug Barrierefreiheit hergestellt werden. Auch eine barrierefreie Toilette wird eingerichtet. Weiterhin wird die Bestandsbeleuchtung erneuert. Außerdem soll die Bauphase zur Installation von dezentralen Lüftungsanlagen in allen Klassenzimmern genutzt werden. Damit ist die Raumluft in den Klassenzimmern durchgehend und witterungsunabhängig von hoher Qualität und es muss nicht im 20minütigem Turnus gelüftet werden. Dieser Einbau von Lüftungsanlagen ist mit einem sehr hohen Kostenaufwand verbunden; allein für die Grundschule Holzheim belaufen sich die Kosten auf circa 350.000 Euro. Derzeit gibt es jedoch ein pandemiebedingtes Bundesförderprogramm, welches den Einbau solcher Anlagen zu 80 Prozent fördert. Die Antragsfrist läuft bis Ende 2021. Bei einem negativen Fördermittelbescheid soll auf den Einbau der dezentralen Lüftungsanlagen verzichtet werden.

Im Rahmen der Brandschutzsanierung wird auch die Dateninfrastruktur zur Digitalisierung der Grundschule und der KiTa Holzheim hergestellt. Die Brandschutzmaßnahme selbst beinhaltet unter anderem den fehlenden zweiten baulichen Rettungsweg in Form von Fluchttreppen an der Ostfassade des Altbaus und an

## Die Stadt Göppingen macht sich auf den Weg mit Mehrweg

*Noch bis zum 15. Dezember können gastronomische Unternehmen aus dem Stadtgebiet Göppingens eine einmalige Förderung von 200 Euro für die Einrichtung eines Mehrwegsystems beantragen. Maximal zehn Unternehmen werden gefördert. Förderrichtlinien sowie Antrag sind zu finden unter www.bit.ly/gp2030-aufdemwegmitmehrweg. Auskunft erteilt Isabel Glaser, Koordinatorin für kommunale Entwicklungspolitik, E-Mail iglaser@goeppingen.de.*

den Südfassaden der Pavillons erstellt. Für die Fluchttreppe am Altbau muss eine Teilfläche des benachbarten Grundstücks erworben werden. Für die Brandschutzsanierung liegt eine Fördermittelzusage des Regierungspräsidiums in Höhe von 464.000 Euro vor. Die Umsetzung der genannten Maßnahmen ist ab Sommer 2022 geplant und soll nach jetzigem Kenntnisstand Ende 2024 abgeschlossen sein. Die Gesamtkosten werden aktuell mit 3,2 Millionen Euro angesetzt. Die Hochbauverwaltung steht zur Abstimmung aller Maßnahmen mit der Schulleitung in Kontakt.

**Mehr Förderung für Jugend- und Schulsozialarbeit**

Der Gemeinderat beschloss einhellig, den pauschalen Förderzuschuss an die Träger der offenen, sozialräumlichen und mobilen Jugendarbeit sowie an die Träger der Schulsozialarbeit je Vollzeitstelle für die Jahre 2022 bis 2024 um 9,5 Prozent anzuheben. Im Einzelnen werden die Zuschüsse für die offene, sozialräumliche Jugendarbeit von derzeit 60.750 Euro auf 66.500 Euro, für die mobile Jugendarbeit (Streetwork) von derzeit 63.750 Euro auf 69.800 Euro und für die Schulsozialarbeit von derzeit 62.000 Euro auf 67.890 Euro pro Vollzeitstelle angehoben. Dies ergibt bei 8,9 Stellen in der offenen Jugendarbeit eine jährliche Fördersumme von 591.850 Euro, bei 1,9 Stellen der mobilen Jugendarbeit/Streetwork 132.620 Euro pro Jahr und bei 13,85 Stellen der Schulsozialarbeit 940.277 Euro. Von diesem Betrag erhält die Stadt vom Land und vom Landkreis insgesamt 462.590 Euro erstattet, so dass die Stadt selber für die Schulsozialarbeit 477.657 Euro aufwendet. Für 2022 bis 2024 wird ebenso der jährliche Zuschuss an den Kreisjugendring für die Bereitstellung des Angebots im Bergfeld „Freizi“ von derzeit 20.000 Euro entsprechend um 9,5 Prozent auf 21.900 Euro angehoben.

In der Vorberatung im Ausschuss für Soziales und Schulen (ASS) wurden Zweifel laut, ob die Erhöhung ausreiche. Wie Ulrich Drechsel, Leiter des Fachbereichs Schule, Sport, Soziales, berichtete, seien die Beträge den Trägern vier Wochen zuvor vorgestellt worden und auf zustimmendes Kopfnicken gestoßen.

Wenige Tage nach der ASS-Vorberatung haben Gemeinderatsmitglieder ein gemeinsames Schreiben der Verbände erhalten, wonach die Beträge nicht auskömmlich seien. Stadträtin Susanne Weiß (FDP+FW) beantragte daher im Gemeinderat, die bisherigen Förderbeträge nicht um 9,5 Prozent, sondern um zehn Prozent zu erhöhen. Drechsel wies aber darauf hin, dass in dem kurz zuvor beschlossenen Haushalt die weiteren 0,5 Prozent nicht enthalten sind. Außerdem sei in dem Schreiben ein richtiger, auskömmlicher Betrag nicht genannt. Auch Oberbürgermeister Alex Maier sah es als schwierig an, „zwischen Tür und Angel den soeben beschlossenen Haushalt wieder aufzuheben.“ Er schlug ein Gespräch mit den Trägerverbänden vor, um den als erforderlich angesehenen Betrag zu ermitteln; dieser würde dann an den Gemeinderat zur Beratung weitergegeben. StRin Weiß gab sich damit zufrieden und zog ihren Antrag erst einmal zurück. Für Stadtrat Volker Landskron (Grüne) lag das Problem in der dreijährigen Förderzeit, während Stadträtin Heidrun Schellong (SPD) den Ausstieg von Land und Landkreis aus der ursprünglichen Drittelförderung als ein „ungeheuerliches Problem“ bezeichnete.

**Obdachlosigkeit vermeiden**

Der Gemeinderat beschloss einstimmig, die vom Landkreis geplante Fachstelle Wohnungssicherung finanziell zu unterstützen. Denn viele Fälle unfreiwilliger Wohnungslosigkeit können durch präventive Arbeit verhindert werden. Die Wohnungsnotfallhilfe ist eine gemeinsame Aufgabe der Städte, Gemeinden und des Landkreises. Gemeinsam wurde unter Leitung des Landkreises ein Konzept für eine Fachstelle Wohnungssicherung erarbeitet für eine niederschwellige Prävention. Dadurch werden die Kommunen im Landkreis Göppingen in der Beratung von Menschen in Notunterkünften und an zentralen Orten durch insgesamt 2,9 Vollzeitkräfte unterstützt Träger der Präventionsstelle ist der Verein Haus Linde Wohnungslosenhilfe im Landkreis Göppingen als fachlich kompetenter Partner, der bereits seit Jahren sehr engagierte Arbeit in Form von Beratung und Unterstützung für Wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte Menschen leistet. Die Stelle wird, voraussichtlich ab 1. Juni 2022, für vier Jahre zu 95 Prozent von der Europäischen Union gefördert; zu den restlichen fünf Prozent trägt die Stadt Göppingen jährlich 7.500 Euro bei.

Im ASS hatte zuvor Johannes Heberle, Leiter der Polizeibehörde der Stadt Göppingen, die aktuelle Situation in der Hohenstaufenstadt vorgestellt. Demnach waren Ende November in den städtischen Obdachlosenunterkünften 146 Personen untergebracht; die Tendenz ist trotz Corona sinkend. Rund zwei Drittel der Personen sind Männer, ein Drittel Frauen. Der Anteil von Familien und alleinstehenden Personen beläuft sich auf jeweils 50 Prozent; insgesamt sind 18 Familien mit zusammen 66 Personen von Obdachlosigkeit betroffen – die Palette reicht dabei von einer alleinerziehenden Person mit einem Kind bis zu einem Ehepaar mit vier Kindern.

**Pflegekonferenz**

Die Stadt richtet ab 2022 eine Lokale Pflegekonferenz ein, beschloss der Gemeinderat einmütig. Diese soll dazu beitragen, generationengerechte Quartiersstrukturen zu schaffen, indem sie durch Vernetzung und Koordination mit den örtlichen Trägern des Gesundheits- und Pflegebereichs vorhandene Strukturen analysiert und gegebenenfalls bedarfsgerechte Angebote initiiert. Dabei kann die Stadt auf bewährte Strukturen aufbauen:

- Die Stadtverwaltung unterhält seit Jahren eine Beratungsstelle für Seniorinnen und Senioren. Die Sozialarbeiterin berät Ältere und deren Angehörige, macht Hausbesuche bei ihren Klientinnen und Klienten und organisiert zwei Gruppenangebote im Bürgerhaus.
- Im Jahr 2011 wurde das Netzwerk Demenz als zweites Netzwerk im Landkreis Göppingen gegründet. Die Mitglieder führen regelmäßig Veranstaltungen und Aktionen zum Weltalzheimertag durch mit dem Ziel, das Thema öffentlichkeitswirksam zu präsentieren.
- Seit 2014 unterhält die Stadt ein Seniorennetzwerk, welches als Initiative des Ehrenamts gefördert wird. Ziel ist es, durch die Vernetzung der unterschiedlichen Partner/-innen der Altenhilfe eine gute Versorgung Älterer vorzuhalten und bei Bedarf neue Projekte zu entwickeln.

Somit sind die Ausgangsvoraussetzungen für eine Lokale Pflegekonferenz nahezu ideal, da Synergien genutzt und Ressourcen geschont werden können. Die Lokale Pflegekonferenz wird wie das Netzwerk Demenz eng an das Seniorennetzwerk angebunden. Die Sitzungen der Lokalen Pflegekonferenz werden zweimal jährlich durchgeführt und zeitlich mit den Sitzungen des Seniorennetzwerks verknüpft. Aufgrund der inhaltlichen Nähe wird die Lokale Pflegekonferenz der Koordinationsstelle des Seniorennetzwerks zugeordnet

**Kostenübernahme Matrix und Bürgertreff im Stauferpark**

Die Stadt Göppingen übernimmt seit dem Jahr 2003 die Kaltmiete für die Räumlichkeiten der Kinder-und Jugendarbeit Matrix und des Bürgertreffs in der Martin-Luther-King-Straße 26 im Stadtteil Stauferpark. Analog der übrigen Stadtteile, in denen Räume für die Jugendarbeit ebenfalls über die Stadt finanziert werden, beschloss der Gemeinderat, dass die Stadt diese Praxis fortführt und die Kaltmiete des Jugendtreffs „Matrix“ bis zum Jahresende 2022 mit 9.634,80 Euro bezuschusst. Analog hierzu wird auch die Kaltmiete für den Bürgertreff von 5.905,20 Euro weiter übernommen. Der Raum wird für die Kinder- und Jugendarbeit im Stadtteil genutzt. Hier finden die Hausaufgabenbetreuung, Mittagstisch und die Projektarbeit mit Kinder- und Jugendlichen statt. Die Alleinerziehenden- und Familienberatung, deren Fallzahlen gestiegen sind, steht hier mit ihrem Angebot bereit. Auch das Haus der Familie unterhält Angebote im Bürgertreff.

**Familienzentrum Villa Wieseneck**

In die momentan leerstehende Erdgeschosswohnung der 1869 erbauten Villa Wieseneck sollen Räume für ein Familienzentrum eingerichtet werden. Das Kinderhaus Stiftung Wieseneck hat einen entsprechenden Förderantrag zur Weiterentwicklung der Kindertageseinrichtung zum Kinder- und Familienzentrum bewilligt bekommen und dringenden Raumbedarf angemeldet. Die Umnut-

# Werden Sie Erhebungsbeauftragte/r beim Zensus 2022

## Unterstützen sie uns als Interviewer/in beim Zensus 2022!

**Was sind Ihre Aufgaben?**

- Sie führen kurze persönliche Interviews mit den Auskunftspflichtigen durch. Hierzu suchen Sie die Ihnen zugewiesenen Anschriften im Vorfeld auf und kündigen sich schriftlich bei den Bürger*innen an.
- Zum angekündigten Termin stellen Sie vor Ort Fragen zur Person und ggf. weiteren Haushaltsmitgliedern und übergeben anschließend Online-Zugangsdaten für die Beantwortung weiterer Fragen.

**Rahmenbedingungen**

- Befragungen im Zeitraum vom 16. Mai 2022 bis Ende Juli 2022
- Die Zeiteinteilung bleibt Ihnen überlassen. So können Sie beispielsweise auch nach Feierabend oder am Wochenende Interviews durchführen.
- Voraussetzungen für die Tätigkeit sind Zuverlässigkeit, Volljährigkeit und die Teilnahme an einer eintägigen Schulung im Frühjahr 2022.
- Für diese ehrenamtliche Tätigkeit erhalten Sie eine steuer- und sozialversicherungsfreie Aufwandsentschädigung von ca. 650 Euro, abhängig von der Anzahl der befragten Auskunftspflichtigen.

**Haben wir Ihr Interesse geweckt?**

Senden Sie uns bis spätestens 19.12.2021 eine Mail mit Ihren Kontaktdaten (Name, Adresse, Telefonnummer, Mailadresse, Geburtsdatum) an **zensus@goeppingen.de**.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

zung der Erdgeschosswohnung als Familienzentrum fügt sich sowohl räumlich als auch strategisch in das Gesamtkonzept des Kinderhauses Stiftung Wieseneck ein. Das Architekturbüro fai architekten welz&partner, Göppingen wurde vom Gemeinderat einstimmig mit der Kostenermittlung beauftragt. Für die Elektroplanung wurde das Ingenieurbüro Elektroplan, Göppingen hinzugezogen. Die Kostenberechnung des Büros, Honorare, Erstausstattung und unvorhergesehene Ausgaben bei Ausstattung und EDV ergeben Gesamtkosten in Höhe von 182.000 Euro, der Zuschuss der Stadt beträgt 70 Prozent (127.400 Euro) dieser förderfähigen Kosten.

## TAGESORDNUNGEN

### Verwaltung und Finanzen

Am Donnerstag, 9. Dezember, 16 Uhr, findet die 11. Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses in der Stadthalle, Blumenstraße 41, 73033 Göppingen als Hybridsitzung statt.

Tagesordnung öffentlich:

1. Übertragung weiterer Aufgaben auf das Rechnungsprüfungsamt gemäß § 112 Abs. 2 GemO; Bearbeitungsstatus: vorberatend
2. Beschaffung eines Wechselladerfahrzeugs (WLF) für die Feuerwehr der Stadt Göppingen; Bearbeitungsstatus: vorberatend
3. Städtische Grundstücke Flurstück 609/1 Beutentalweg in Maitis - Veräußerungsbeschluss für Bauflächen -; Bearbeitungsstatus: vorberatend
4. Ausscheiden aus dem Gemeinderat Herr Philipp Siemer, Nachrücken in den Gemeinderat Herr Konstantinos Katevas; Bearbeitungsstatus: vorberatend
5. Änderung in der Besetzung von Bezirksbeiratsgremien: Bezirksbeirat Faurndau, Bezirksbeirat Jebenhausen; Bearbeitungsstatus: vorberatend

### Umwelt und Technik

Am Donnerstag, 9. Dezember, 17:30 Uhr, findet die 11. Sitzung des Ausschuss für Umwelt und Technik in der Stadthalle, Blumenstraße 41, 73033 Göppingen, als Hybridsitzung statt.

Tagesordnung öffentlich:

1. Zwischenbericht Städtebauliches Rahmenkonzept Boehringer Areal Göppingen; Bearbeitungsstatus: zur Kenntnis
2. Beauftragung Projektbegleitung für das Boehringer Areal Göppingen; Bearbeitungsstatus: vorberatend
3. Sanierung der Alten Badherberge (Museum Engel) und das Badhauses in Göppingen-Jebenhausen; hier: Grundsatzbeschluss; Bearbeitungsstatus: vorberatend
4. Freihof-Gymnasium/Erneuerung der Mess-, Steuer- und Regeltechnik der Heizungs- und Lüftungsanlagen - 1. Bauabschnitt; hier: Planungs- und Baubeschluss; Bearbeitungsstatus: vorberatend
5. Blumhardt-Grundschule/Brandschutzsanierung mit Barrierefreiheit, Lüftungsanlagen und Beleuchtungssanierung; hier: Baubeschluss; Bearbeitungsstatus: vorberatend
6. Rahmenvertrag für die Lieferung von Bürodrehstühlen für 4 Jahre; hier: Auftragsvergabe; Bearbeitungsstatus: beschließend
7. Spielraumkonzept „ABENTEUER ZUM NULLTARIF“ - Bestandserhebung sämtlicher öffentlicher Spielplätze - Spielraumkonzept mit Investitionen 2022-2026; Bearbeitungsstatus: vorberatend
8. Erschließung Gewerbegebiet Steinäcker in Göppingen-Maitis - Baubeschluss, Ausführungsplanung und Vergabe; Bearbeitungsstatus: vorberatend
9. Bahnhofsmodernisierungsprogramm (BMP) II; hier: Maßnahmen am Bahnhof Göppingen; Bearbeitungsstatus: vorberatend
10. Auftragserhöhungen/überplanmäßige Ausgaben und Genehmigungen von Mehrkosten - Tiefbaumaßnahmen 2021; Bearbeitungsstatus: vorberatend
11. Saatkrähen im Göppinger Stadtgebiet; Bearbeitungsstatus: beschließend
12. Annahme von Spenden; hier: Spende für den Schwalbenturm in Hohenstaufen; Bearbeitungsstatus: beschließend
13. Mündlicher Bericht: Apostelhof: - Begrünung, - Zeitplanung
14. Sachstandsbericht über ermächtigte Auftragsvergaben > 50 000 EUR
15. Sonstiges

### Gemeinderat

Am Donnerstag, 16. Dezember, 18 Uhr, findet die 20. Sitzung des Gemeinderats in der Stadthalle, Blumenstraße 41, 73033 Göppingen, als Hybridsitzung statt.

Tagesordnung öffentlich:

1. Ausscheiden aus dem Gemeinderat Herr Philipp Siemer, Nachrücken in den Gemeinderat Herr Konstantinos Katevas; Bearbeitungsstatus: beschließend
2. Aktuelle Information und Bekanntmachung nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Wegekompass; Bearbeitungsstatus: vorberatend
4. Zwischenbericht Städtebauliches Rahmenkonzept Boehringer Areal Göppingen; Bearbeitungsstatus: zur Kenntnis
5. Beauftragung Projektbegleitung für das Boehringer Areal Göppingen; Bearbeitungsstatus: beschließend
6. Verleihung des Ehrenbürgerrechts an Frau Inge Auerbacher; Bearbeitungsstatus: beschließend
7. Sanierung der Alten Badherberge (Museum Engel) und des Badhauses in Göppingen-Jebenhausen; hier: Grundsatzbeschluss; Bearbeitungsstatus: beschließend
8. Freihof-Gymnasium/Erneuerung der Mess-, Steuer- und Regeltechnik der Heizungs- und Lüftungsanlagen - 1. Bauabschnitt; hier: Planungs- und Baubeschluss; Bearbeitungsstatus: beschließend
9. Blumhardt-Grundschule/Brandschutzsanierung mit Barrierefreiheit, Lüftungsanlagen und Beleuchtungssanierung; hier: Baubeschluss; Bearbeitungsstatus: beschließend
10. Spielraumkonzept „ABENTEUER ZUM NULLTARIF“ - Bestandserhebung sämtlicher öffentlicher Spielplätze - Spielraumkonzept mit Investitionen 2022-2026; Bearbeitungsstatus: beschließend
11. Erschließung Gewerbegebiet Steinäcker in Göppingen-Maitis - Baubeschluss, Ausführungsplanung und Vergabe; Bearbeitungsstatus: beschließend
12. Bahnhofsmodernisierungsprogramm (BMP) II; hier: Maßnahmen am Bahnhof Göppingen; Bearbeitungsstatus: beschließend
13. Auftragserhöhungen/überplanmäßige Ausgaben und Genehmigungen von Mehrkosten - Tiefbaumaßnahmen 2021; Bearbeitungsstatus: beschließend
14. Übertragung weiterer Aufgaben auf das Rechnungsprüfungsamt gemäß § 112 Abs. 2 GemO; Bearbeitungsstatus: beschließend
15. Beschaffung eines Wechselladerfahrzeugs (WLF) für die Feuerwehr der Stadt Göppingen; Bearbeitungsstatus: beschließend
16. Städtische Grundstücke Flurstück 609/1 Beutentalweg in Maitis - Veräußerungsbeschluss für Bauflächen -; Bearbeitungsstatus: beschließend
17. Änderung in der Besetzung von Bezirksbeiratsgremien: Bezirksbeirat Faurndau, Bezirksbeirat Jebenhausen; Bearbeitungsstatus: beschließend
18. Annahme von Spenden; Bearbeitungsstatus: beschließend
19. Spendenannahme; Bearbeitungsstatus: beschließend

### Stiftung Wieseneck

Am Donnerstag, 16. Dezember, findet im Anschluss an die öffentliche Gemeinderatssitzung die 5. Sitzung des Stiftungsrats der Stiftung Kinderheim Wieseneck in der Stadthalle, Blumenstraße 41, 73033 Göppingen, als Hybridsitzung statt.

Tagesordnung öffentlich:

1. Jahresabschluss der Stiftung Kinderheim Wieseneck für das Rechnungsjahr 2020 – Unterrichtung über die Aufstellung des Jahresabschlusses und des Rechenschaftsberichtes nach § 95 Abs. 1 GemO; Bearbeitungsstatus: beschließend

Im Internet ist unter www.goeppingen.de unter „TOP SERVICES“ ein Link zum Ratsinformationssystem der Stadt Göppingen mit aktuellen Informationen zu öffentlichen Sitzungen der Gremien zu finden. Im Vorfeld der öffentlichen Sitzungen können Interessierte zudem die Tagesordnung sowie die Beratungsunterlagen abrufen.

## AUS DEN FRAKTIONEN

Die Texte aus den Fraktionen geben die Meinungen der Verfasser/-innen, nicht

unbedingt die Meinung des Herausgebers, wieder.

## SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS (SPD)

Es ist geschafft, der städtische Haushalt 2022 wurde vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.
Enthalten ist zum Beispiel auch die von der SPD-Fraktion beantragte Erhöhung der Vergütung von Eigenleistungen von Vereinsmitgliedern (z.B. bei baulichen Maßnahmen) von bisher EUR 10,00 auf EUR 12,50 je geleisteter Arbeitsstunde. Dies ist ein wichtiges Zeichen der Wertschätzung der ehrenamtlichen Arbeit.
Ist die politische Arbeit damit komplett geleistet? Sicherlich nicht...
Auch wenn sich das Jahr bereits wieder dem Ende entgegen neigt, liegt im Hinblick auf das nächste Jahr viel politische Arbeit vor uns.
Die SPD hat viele Anträge und Anfragen auch außerhalb der Haushaltsberatungen gestellt, zum Beispiel zu den Themen Kitas, Gewerbeentwicklung in Göppingen, zur Krähenproblematik (dieses Thema wird diese Woche endlich im AUT behandelt werden) und vielen weiteren Themen.
Wir halten Sie über die Ergebnisse auf dem Laufenden und stehen für Ihre Probleme und Anregungen auch weiterhin gerne zur Verfügung.

Ihre SPD-Fraktion:
Armin Roos, Hilde Huber,
Dr. Michael Grebner, Heidrun Schellong,
Christine Schlenker, Hue Tran

## FREIE WÄHLER GÖPPINGEN (FWG)

### Hermann und Dorothea

Ein MUSS zu Flüchtlingszeiten!
Ein MUSS auf unserer Bühne!
Eine Inszenierung unseres Schickhardt-Preisträgers Alfred Kirchner.
Mit unserem Schickhardt-Preisträger Martin Schwab.
Beide vom Wiener Burgtheater!
Johann Wolfgang von Goethes Werk in sprachlicher Meisterschaft – ein Genuss der Worte in unserer Zeit, da die Sprache hinter Gendersternen verkommt…
Kritisch & pointiert; geschickt gelesen; perfekt transformiert ins Heute.
Herr Oberbürgermeister Maier: Diese Chance gibt's nur einmal. Die kommt nicht wieder. Machen Sie den Weg frei!
Als Chefsache!
Das Göppinger Publikum wird es Ihnen danken.

Freie Wähler Göppingen (FWG)
www.freiewaehler-gp.de
Wolfgang Berge, Dr. Emil Frick,
Dr. Hans-Peter Schmidt, Rudi Bauer,
Wolfram Feifel

## ALTERNATIVE FÜR DEUTSCHLAND (AFD)

### Liebe Göppinger Bürgerinnen und Bürger,

das Jahr geht zu Ende und die AfD Gemeinderatsfraktion Göppingen hat für Sie das Jahr über Anträge eingebracht, Anfragen gestellt und sich für Ihre Anliegen im Gemeinderat Göppingen stark gemacht.
Wichtige Themen für die Stadt die angegangen werden müssen sind nun die Entwicklung des Böhringer Areals in einen zukunftsorientierten Wirtschaftsstandort, das zügige Digitalisieren der Stadtverwaltung, hier gehört als erstes dazu, die digitale E-Akte einzuführen. Unserer Meinung nach gehört hier auch das Ausloten und Integrieren neuer Technologien wie der „Blockchain Technologie" (Basistechnologie des „Bitcoins") dazu, daher haben wir auch hierzu Anfragen gestellt.
Wir werden uns weiter für eine Beibehaltung der deutschen Sprache in der Stadtverwaltung einsetzen, denn 65% der Deutschen lehnen das „Gendern" ab, wir auch – daher Schluss mit dem Gender-Unfug!
Aber nun wünschen wir Ihnen und Ihren Familien eine gesegnete Weihnachtszeit und einen guten Rutsch nach 2022.

Ihre AfD-GR-Fraktion, Hartmut Fischer, Ursula Herrmann, Joachim Hülscher, Michael Weller

## AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

### Bekanntmachung der Tierseuchenkasse (TSK) Baden-Württemberg

- Anstalt des öffentlichen Rechts -
Hohenzollernstr. 10, 70178 Stuttgart

Meldestichtag zur Veranlagung zum Tierseuchenkassenbeitrag 2022 ist der 01.01.2022

Die Meldebögen werden Mitte Dezember 2021 versandt.

Sollten Sie bis zum 01.01.2022 keinen Meldebogen erhalten haben, rufen Sie uns bitte an. Ihre Pflicht zur Meldung begründet sich auf § 31 des Gesetzes zur Ausführung des Tiergesundheitsgesetzes in Verbindung mit der Beitragssatzung.

Viehhändler (Vieheinkaufs- und Viehverwertungsgenossenschaften) sind zum 1. Februar 2022 meldepflichtig. Die uns bekannten Viehhändler, Vieheinkaufs- und Viehverwertungsgenossenschaften erhalten Mitte Januar 2022 einen Meldebogen.

Melde- und beitragspflichtige Tiere sind: Pferde, Schweine, Schafe, Hühner, Truthühner/Puten

Meldepflichtige Tiere sind: Bienenvölker (sofern nicht über einen Landesverband gemeldet)

Nicht zu melden sind: Rinder einschließlich Bisons, Wisenten und Wasserbüffel. Die Daten werden aus der HIT-Datenbank (Herkunfts- und Informationssystem für Tiere) herangezogen.

Nicht meldepflichtig sind u.a. gefangengehaltene Wildtiere (z.B. Damwild, Wildschweine), Esel, Ziegen, Gänse und Enten Werden bis zu 25 Hühner und/oder Truthühner und keine anderen beitragspflichtigen Tiere (s.o.) gehalten, entfällt derzeit die Melde- und Beitragspflicht für die Hühner und/oder Truthühner.

Für die Meldung spielt es keine Rolle, ob die Tiere in einem landwirtschaftlichen Betrieb stehen oder in einer Hobbyhaltung. Zu melden ist immer der gemeinsam gehaltene Gesamttierbestand je Standort.

Unabhängig von der Meldepflicht an die Tierseuchenkasse muss die Tierhaltung bei dem für Sie zuständigen Veterinäramt gemeldet werden.

Schweine, Schafe und/oder Ziegen sind, unabhängig von der Stichtagsmeldung an die Tierseuchenkasse BW, bis 15.01.2022 an HIT zu melden. Die Tierseuchenkasse BW bietet an, die Stichtagsmeldung an HIT zu übernehmen. Die Voraussetzungen und nähere Informationen erhalten Sie über das Informationsblatt welches mit dem Meldebogen verschickt wird. Das Informationsblatt finden Sie auch auf unserer Homepage unter www.tsk-bw.de.
Es wird noch auf die Meldepflicht von Bienenvölkern hingewiesen. Die Völkermeldungen der Imker an ihren örtlichen Imkerverein werden von diesem an einen der beiden Landesverbände weiter gemeldet. Ist ein Imker nicht organisiert oder in einem Verein, der keinem der beiden Landesverbände angeschlossen ist, müssen die Völker bei der Tierseuchenkasse gemeldet werden.
Ab sofort sind Stichtagsmeldungen per Fax nicht mehr möglich. Bitte melden Sie online, oder über den auf dem Meldebogen aufgedruckten QR-Code oder per Post.
Auf unserer Homepage erhalten Sie weitere Informationen zur Melde- und Beitragspflicht, Leistungen der Tierseuchenkasse sowie über die einzelnen Tiergesundheitsdienste. Zudem können Sie, als gemeldeter Tierbesitzer, Ihr Beitragskonto (gemeldeter Tierbestand der letzten 3 Jahre, etc.) einsehen.

Telefon: 0711 9673-666; E-Mail: beitrag@tsk-bw.de; Internet: www.tsk-bw.de

**Feststellung der Jahresrechnung 2019 des Zweckverbands Gewerbepark Göppingen/ Voralb**

Auf Grund von § 95 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg stellt die Verbandsversammlung am 01.12.2021 den Jahresabschluss für das Jahr 2019 mit folgenden Werten fest:

| | | EUR |
|---|---|---|
| **1.** | **Ergebnisrechnung** | |
| 1.1 | Summe der ordentlichen Erträge | 3.529.089,77 |
| 1.2 | Summe der ordentlichen Aufwendungen | 3.614.071,30 |
| 1.3 | **Ordentliches Ergebnis (Saldo aus 1.1 und 1.2)** | -84.981,53 |
| 1.4 | Außerordentliche Erträge | 45.680,66 |
| 1.5 | Außerordentliche Aufwendungen | 0,00 |
| 1.6 | **Sonderergebnis (Saldo aus 1.4 und 1.5)** | 45.680,66 |
| 1.7 | **Gesamtergebnis (Summe aus 1.3 und 1.6)** | -39.300,87 |
| **2.** | **Finanzrechnung** | |
| 2.1 | Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit | 3.579.877,55 |
| 2.2 | Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit | 3.663.850,63 |
| **2.3** | **Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung (Saldo aus 2.1 und 2.2)** | **-83.973,08** |
| 2.4 | Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 268.005,00 |
| 2.5 | Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 12.694,24 |
| 2.6 | **Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 2.4 und 2.5)** | **255.310,76** |
| 2.7 | **Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus 2.3 und 2.6)** | **171.337,68** |
| 2.8 | Summe der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit | 0,00 |
| 2.9 | Summe der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit | 0,00 |
| 2.10 | **Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus 2.8 und 2.9)** | **0,00** |
| 2.11 | **Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres (Saldo aus 2.7 und 2.10)** | **171.337,68** |
| 2.12 | Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen | -6.302,47 |
| 2.13 | **Anfangsbestand an Zahlungsmitteln** | **2.535.895,32** |
| 2.14 | **Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln (Saldo aus 2.11 und 2.12)** | **165.035,21** |
| 2.15 | **Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Saldo aus 2.13 und 2.14)** | **2.700.930,53** |
| **3.** | **Bilanz** | |
| 3.1 | Immaterielles Vermögen | 0,00 |
| 3.2 | Sachvermögen | 1.097.812,67 |
| 3.3 | Finanzvermögen | 3.556.321,62 |
| 3.4 | Abgrenzungsposten | 160.866,69 |
| 3.5 | Nettoposition | 0,00 |
| 3.6 | **Gesamtbetrag auf der Aktivseite (Summe aus 3.1 bis 3.5)** | **4.815.000,98** |
| 3.7 | Basiskapital | 2.828.767,33 |
| 3.8 | Rücklagen | 0,00 |
| 3.9 | Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses | -39.300,87 |
| 3.10 | Sonderposten | 1.109.506,00 |
| 3.11 | Rückstellungen | 27.621,35 |
| 3.12 | Verbindlichkeiten | 888.407,17 |
| 3.13 | Passive Rechnungsabgrenzungsposten | 0,00 |
| 3.14 | **Gesamtbetrag auf der Passivseite (Summe aus 3.7 bis 3.13)** | **4.815.000,98** |

Die Rechnung mit Rechenschaftsbericht liegt gemäß § 95 b Abs. 2 der Gemeindeordnung i. V. m. § 18 des Gesetzes über die kommunale Zusammenarbeit (GKZ) von Donnerstag, 09.12.2021 bis Freitag, 17.12.2021 während der üblichen Öffnungszeiten bei der Stadtkämmerei Göppingen, Rathaus, Zimmer 127 zur Einsichtnahme aus.

**Feststellung der Jahresrechnung 2020 des Zweckverbands Gewerbepark Göppingen/ Voralb**

Auf Grund von § 95 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg stellt die Verbandsversammlung am 01.12.2021 den Jahresabschluss für das Jahr 2020 mit folgenden Werten fest:

| | | EUR |
|---|---|---|
| **1.** | **Ergebnisrechnung** | |
| 1.1 | Summe der ordentlichen Erträge | 1.241.102,99 |
| 1.2 | Summe der ordentlichen Aufwendungen | 1.301.611,22 |
| 1.3 | **Ordentliches Ergebnis (Saldo aus 1.1 und 1.2)** | -60.508,23 |
| 1.4 | Außerordentliche Erträge | 9.085,00 |
| 1.5 | Außerordentliche Aufwendungen | 0,00 |
| 1.6 | **Sonderergebnis (Saldo aus 1.4 und 1.5)** | 9.085,00 |
| 1.7 | **Gesamtergebnis (Summe aus 1.3 und 1.6)** | -51.423,23 |
| **2.** | **Finanzrechnung** | |
| 2.1 | Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit | 1.342.184,14 |
| 2.2 | Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit | 1.395.399,91 |
| **2.3** | **Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung (Saldo aus 2.1 und 2.2)** | **-53.215,77** |
| 2.4 | Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit | 0,00 |
| 2.5 | Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit | 26.617,64 |
| 2.6 | **Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 2.4 und 2.5)** | **-26.617,64** |
| 2.7 | **Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus 2.3 und 2.6)** | **-79.833,41** |
| 2.8 | Summe der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit | 0,00 |
| 2.9 | Summe der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit | 0,00 |
| 2.10 | **Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus 2.8 und 2.9)** | **0,00** |
| 2.11 | **Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres (Saldo aus 2.7 und 2.10)** | **-79.833,41** |
| 2.12 | Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen | 0,00 |
| 2.13 | **Anfangsbestand an Zahlungsmitteln** | **2.700.930,53** |
| 2.14 | **Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln (Saldo aus 2.11 und 2.12)** | **-79.833,41** |
| 2.15 | **Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Saldo aus 2.13 und 2.14)** | **2.621.097,12** |
| **3.** | **Bilanz** | |
| 3.1 | Immaterielles Vermögen | 0,00 |
| 3.2 | Sachvermögen | 1.040.044,67 |
| 3.3 | Finanzvermögen | 3.292.060,37 |
| 3.4 | Abgrenzungsposten | 154.848,64 |
| 3.5 | Nettoposition | 0,00 |
| 3.6 | **Gesamtbetrag auf der Aktivseite (Summe aus 3.1 bis 3.5)** | **4.486.953,68** |
| 3.7 | Basiskapital | 2.828.767,33 |
| 3.8 | Rücklagen | 0,00 |
| 3.9 | Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses | -90.724,10 |
| 3.10 | Sonderposten | 1.033.991,00 |
| 3.11 | Rückstellungen | 9.925,56 |
| 3.12 | Verbindlichkeiten | 704.993,89 |
| 3.13 | Passive Rechnungsabgrenzungsposten | 0,00 |
| 3.14 | **Gesamtbetrag auf der Passivseite (Summe aus 3.7 bis 3.13)** | **4.486.953,68** |

Die Rechnung mit Rechenschaftsbericht liegt gemäß § 95 b Abs. 2 der Gemeindeordnung i. V. m. § 18 des Gesetzes über die kommunale Zusammenarbeit (GKZ) von Donnerstag, 09.12.2021 bis Freitag, 17.12.2021 während der üblichen Öffnungszeiten bei der Stadtkämmerei Göppingen, Rathaus, Zimmer 127 zur Einsichtnahme aus.

## Satzung zur Änderung der Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung vom 29.03.2012

Aufgrund von § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) und der §§ 2, 13 und 20 des Kommunalabgabengesetztes für Baden-Württemberg (KAG) hat der Gemeinderat der Stadt Göppingen am 02.12.2021 folgende Satzung zur Änderung der Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung vom 29.03.2012 beschlossen:

**Artikel 1**

§ 41 erhält folgende Fassung:
Höhe der Abwassergebühren
(1) Die Schmutzwassergebühr (§ 39) beträgt je $m^3$ Abwasser: 1,71 EUR
(2) Die Niederschlagswassergebühr (§ 39 a) beträgt je $m^2$ versiegelter Fläche pro Jahr: 0,45 EUR

**Artikel 2**

Diese Satzung tritt am 01. Januar 2022 in Kraft.

**Hinweis:**
Eine Satzung, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung oder aufgrund der Gemeindeordnung zustande gekommen ist, gilt ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.
Dies gilt nicht, wenn
1. die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.
2. der Oberbürgermeister dem Beschluss nach § 43 GemO wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat, oder wenn vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Rechtsaufsichtbehörde den Beschluss beanstandet hat oder die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Stadt Göppingen unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Als Satzung ausgefertigt.
Göppingen, 03.12.2021
Bürgermeisteramt
gez.: Alex Maier
Oberbürgermeister

### Zweckverband Gewerbepark Göppingen/Voralb

### 3. Satzung zur Änderung der Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung (Abwassersatzung - AbwS) vom 12.03.2012

Aufgrund von § 46 Abs. 4 und 5 des Wassergesetzes für Baden-Württemberg (WG), § 5 Abs. 3 des Gesetzes über die Kommunale Zusammenarbeit (GKZ) und den §§ 4, 11 und 142 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) in Verbindung mit den §§ 2, 8 Abs. 2, 11, 13, 20 und 42 des Kommunalabgabengesetzes für Baden-Württemberg (KAG) sowie § 3 Abs. 3 der Zweckverbandssatzung hat die Verbandsversammlung am 01.12.2021 folgende 3. Satzung zur Änderung der Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung beschlossen:

**§ 1**

§ 41 erhält folgende Fassung:
§ 41 Höhe der Abwassergebühr
(1) Die Schmutzwassergebühr (§ 39) beträgt je $m^3$ Abwasser 0,64 Euro ab 01.01.2022.
(2) Die Niederschlagswassergebühr (§ 39 a) beträgt je $m^2$ versiegelte Fläche 0,08 Euro ab 01.01.2022.
(3) Die Gebühr für sonstige Einleitungen (§ 8 Abs. 3) beträgt je $m^3$ Abwasser oder Wasser 0,64 Euro ab 01.01.2022.
(4) Beginnt oder endet die gebührenpflichtige Benutzung in den Fällen des § 39 a während des Veranlagungszeitraumes, wird für jeden Kalendermonat, in dem die Gebührenpflicht besteht, ein Zwölftel der Jahresgebühr angesetzt.

**§ 2**

Diese Satzung tritt zum 01.01.2022 in Kraft.

**Hinweis**
Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder aufgrund der GemO beim Zustandekommen dieser Satzung wird nach § 4 Abs. 4 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Satzung gegenüber dem Zweckverband Gewerbepark geltend gemacht worden ist. Der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

Als Satzung ausgefertigt,
Eschenbach, den 01.12.2021
gez. Alexander Maier
Verbandsvorsitzender

### Stadt Göppingen „Wohnbaulandentwicklung Faurndau-Dittlau"

## Beendigung der Vorbereitenden Untersuchungen (gemäß § 165 Abs. 4 Satz 2 i.V.m. § 141 Absatz 3 Satz 1 Baugesetzbuch)

Der Gemeinderat der Stadt Göppingen hat in der Sitzung am 02.12.2021 die Beendigung der vorbereitenden Untersuchungen zu dem aus dem Lageplan ersichtlichen Gebiet zur Untersuchung der Festlegungsvoraussetzungen als städtebaulichen Entwicklungsbereich gemäß § 165 Absatz 4 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen. Eine Bauflächenentwicklung in Faurndau-Dittlau soll nicht weiter verfolgt werden.

*Kartenausschnitt.*

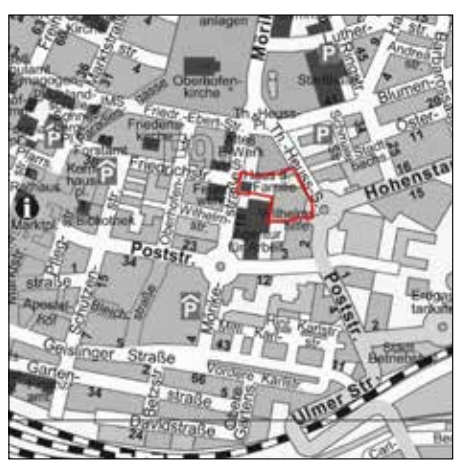
Bürgermeisteramt

### Bebauungsplan „Neubau Wilhelmshilfe" in Göppingen, Planbereich 01.12/3

## Auslegung des Entwurfs eines Bebauungsplans mit Satzung über örtlichen Bauvorschriften

Der Gemeinderat der Stadt Göppingen hat am 02.12.2021 in seiner öffentlichen Sitzung beschlossen, folgenden Entwurf eines Bebauungsplans gem. § 3 Abs. 2 BauGB mit einer Satzung über örtliche Bauvorschriften gem. § 74 LBO auf die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen: Bebauungsplan „Neubau Wilhelmshilfe" in Göppingen, Planbereich 01.12/3 Maßgebend sind der Entwurf des Bebauungsplans mit einer Satzung über örtliche Bauvorschriften und die Begründung jeweils in der Fassung vom 18.10.2021.

**Geltungsbereich**
Die Lage des Plangebiets ergibt sich aus folgendem Kartenausschnitt:




**Ziel der Planung**
Das städtebauliche Umfeld ist geprägt von villenartigen Einzelbaukörpern entlang den Straßen, aber auch von großvo-

lumigen Baustrukturen wie dem Arbeitsamt an der Mörikestraße.

Das bestehende Pflegeheim soll in 2 Bauabschnitten durch einen Neubau ersetzt werden.
Der erste Bauabschnitt sieht eine Erweiterung im nördlichen Grundstücksbereich vor, nach dem Abriss des jetzigen Haupthauses soll eine Gesamtanlage entwickelt werden mit einem Pflegeheim für ca. 100 Plätze und ca. 27 pflegenahen Wohnungen. Barrierefreie Wohnungen in unterschiedlichen Größen werden auch Bestandteil des Angebotes.

Da der Entwurf die Vorgaben des rechtskräftigen Bebauungsplanes (Mörike-Hohenstaufen-Poststraße – r. v. am 02.06. 1993) hinsichtlich der Baugrenzen überschreitet, muss dieser auf der Grundlage des Entwurfs angepasst werden. Daher ist eine Bebauungsplan-Änderung notwendig.
Es wird darauf hingewiesen, dass die Entwurfsplanung im Gestaltungsbeirat, sowie während eines gemeinsamen Workshops mit dem DEZ III und einem Vertreter des Gestaltungsbeirats weiterentwickelt wurde.

**Auslegung:**
Der Entwurf des Bebauungsplans mit Satzung über örtliche Bauvorschriften und die Begründung sowie die wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen werden v**om 15.12.2021 bis einschließlich 17.01.2022** beim Fachbereich Stadtentwicklung, Stadtplanung und Baurecht, Nördliche Ringstraße 35, Ebene 1 während der üblichen Öffnungszeiten öffentlich ausgelegt. Hier werden auch Auskünfte erteilt.

Der Inhalt der ortsüblichen Bekanntmachung ist zusätzlich im Internet eingestellt.
https://www.goeppingen.de/11161727

Der Entwurf des Bebauungsplans mit Satzung über örtliche Bauvorschriften und die Begründung sowie die wesentlichen bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen können während der Auslegungsfrist (15.12.2021 – 17.01.2022) auch im Internet unter https://www.goeppingen.de/11161727 abgerufen werden.
**Abgabe von Stellungnahmen:**
Während der Auslegungsfrist können von der Öffentlichkeit (hierzu zählen auch Kinder und Jugendliche) Stellungnahmen schriftlich oder mündlich zur Niederschrift beim Fachbereich Stadtentwicklung, Stadtplanung und Baurecht (auch digital an bauleitplanung@goeppingen.de) oder jeder anderen Dienststelle der Stadt Göppingen abgegeben werden. Über sie entscheidet der Gemeinderat in öffentlicher Sitzung. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben. Es wird gebeten, die volle Adresse anzugeben.
Öffnungszeiten der Planauslage des Fachbereichs Stadtentwicklung, Stadtplanung und Baurecht: Montags von 08:00 Uhr – 13:00 Uhr, dienstags, mittwochs und freitags von 08:00 – 12:00 Uhr, sowie donnerstags von 13:30 – 18:00 Uhr.
Die aktuelle Corona-Verordnung und die Hygienemaßnahmen sind zu beachten.
Für einen Termin im Referat Stadtentwicklung und Stadtplanung wird um eine vorherige Kontaktaufnahme per E-Mail an stadtplanung@goeppingen.de gebeten.

Wir speichern und verarbeiten Ihre Daten nach der EU-DSGVO. Ihre Betroffenenrechte sind unter dem folgenden Link abrufbar: https://www.goeppingen.de/15122247

Bürgermeisteramt

## ÖFFNUNGSZEITEN

**Rathaus**

Die allgemeinen Sprechzeiten im Rathaus sind
Montag 8 bis 13 Uhr
Dienstag 8 bis 12 Uhr
Mittwoch 8 bis 12 Uhr
Donnerstag 13:30 bis 18 Uhr
Freitag 8 bis 12 Uhr

Bitte beachten: Einzelne Dienststellen haben abweichende Sprechzeiten

Die Telefonzentrale 07161 650-1400 ist besetzt
Montag 8 bis 13 und 13:30 bis 16:30 Uhr
Dienstag 8 bis 12 und 13 bis 16:30 Uhr
Mittwoch 8 bis 12 und 13 bis 16:30 Uhr
Donnerstag 8 bis 12 und 13 bis 18 Uhr
Freitag 8 bis 12 Uhr

**ipunkt im Rathaus**
Montag 9 bis 17 Uhr
Dienstag 9 bis 17 Uhr
Mittwoch 9 bis 17 Uhr
Donnerstag 9 bis 17 Uhr
Freitag 9 bis 17 Uhr
Samstag 9 bis 12 Uhr

**Bürgerbüro im Rathaus**
Montag 7 bis 13 Uhr
Dienstag 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr (nachmittags nur mit Termin)
Mittwoch 8 bis 13 Uhr
Donnerstag 13:30 bis 18 Uhr
Freitag 8 bis 13 Uhr
Samstag 9 bis 12 Uhr (nur mit Termin)

**Standesamt im Rathaus**
Montag 7 bis 13 Uhr
Dienstag 8 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr (nachmittags nur mit Termin)
Mittwoch 8 bis 12 Uhr
Donnerstag 13:30 bis 18 Uhr
Freitag 8 bis 12 Uhr

**Ausländerbehörde** (Friedrichstraße 45)
Montag 7 bis 13 Uhr
Dienstag 8 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr (nachmittags nur mit Termin)
Mittwoch 8 bis 12 Uhr
Donnerstag 13:30 bis 18 Uhr
Freitag 8 bis 12 Uhr

**3G im Rathaus**
Im Rathaus gilt auch für Besucher/-innen die 3G-Regel. Diese müssen beim Betreten der Dienststellen der Stadtverwaltung einen 3G-Nachweis vorlegen. Der Nachweis über eine vollständige Impfung muss digital vorgelegt werden; das (gelbe) Impfbuch genügt nicht. Der Nachweis über eine Genesung, über einen maximal 24 Stunden zurückliegenden negativen Antigen-Schnelltest oder über einen maximal 48 Stunden zurückliegenden negativen PCR-Test können ebenfalls vorgelegt werden. Das betrifft das Rathaus am Marktpatz und das Technische Rathaus in der Nördliche Ringstraße 45 sowie alle Außenstellen der Stadtverwaltung inklusive der Bezirksämter. Zusätzlich ist eine Terminvereinbarung erforderlich. Behördengänge sollten möglichst und auf dringende Angelegenheiten begrenzt werden; Anliegen können per E-Mail, per Telefon oder schriftlich mitgeteilt werden. Die Öffnungszeiten, Ansprechpartner/-innen und Kontaktdaten zu den einzelnen Bereichen sind auf der Homepage www.goeppingen.de, Bereich Bürgerservice, zu finden. Dort besteht auch die Möglichkeit, für viele Bereiche einen Termin online zu vereinbaren und verschiedene Anträge herunter zu laden. Eventuell weitergehende Vorschriften für kulturelle Einrichtungen und Veranstaltungen gelten weiterhin.

## AUS DEM STANDESAMT

### Hochzeiten

**02.12.2021**
Jessica Melanie Herbst und Christopher Alexander Tjahjadi, Georg-Böhringer-Weg 70, 73033 Göppingen

### Sterbefälle

**22.11.2021**
Siegfried Werner Link, Kaiserbergsteige 8, 73037 Göppingen

**25.11.2021**
Sonja Maria Kessel geb. Brückner, Ziegelstraße 51/1, 73033 Göppingen

**28.11.2021**
Margaretha Paula Theresia Wesiack geb. Weller, Helferichstraße 2, 73033 Göppingen

**29.11.2021**
Jürgen Hanschitz, Zeppelinstraße 57, 73033 Göppingen

**01.12.2021**
Maria Kaufmann, Wichernweg 1, 73035 Göppingen

## WIR GRATULIEREN

### Altersjubilare

### Kernstadt

**08.12.2021**
Frau Regina Billek, 70. Geb.
Frau Barbara Häge, 75. Geb.
Frau Gudrun Lessner, 75. Geb.
Frau Monika Grabmüller, 75. Geb.
Frau Monika Nägele, 80. Geb.

**09.12.2021**
Frau Marie Hönl, 70. Geb.
Herrn Radovan Keser, 75. Geb.

**10.12.2021**
Frau Magdalena Irsigler, 80. Geb.
Herrn Günter Böhme, 85. Geb.

**11.12.2021**
Herrn Antonino Caudullo, 70. Geb.
Frau Roswitha Henne, 70. Geb.
Herrn Rolf Baumgartl, 75. Geb.
Frau Stephanie Nopper, 90. Geb.

**12.12.2021**
Herrn Fritz Scheible, 70. Geb.

**14.12.2021**
Frau Renate Fischer, 70. Geb.
Frau Christel Nogossek, 75. Geb.
Herrn Erhard Müller, 80. Geb.
Frau Theresia Zwerina, 90. Geb.
Frau Anneliese Berg, 95. Geb.

### Bartenbach

**08.12.2021**
Herrn Dr. Moncef Younsi, 70. Geb.

**10.12.2021**
Herrn Dieter Schwien, 80. Geb.

### Faurndau

**09.12.2021**
Herrn Helmut Ellmann, 70. Geb.
Frau Margarete Fuchs, 75. Geb.
Herrn Armin Wendel, 75. Geb.
Frau Gisela Kumpf-Kallmeyer, 75. Geb.

**10.12.2021**
Herrn Kurt Frasch, 70. Geb.

**12.12.2021**
Frau Christine Boettel, 70. Geb.

**13.12.2021**
Herrn Peter Michnik, 75. Geb.

### Holzheim

**14.12.2021**
Frau Christa Longin, 75. Geb.

### Jebenhausen

**13.12.2021**
Herrn Francesco Masso, 85. Geb.

**14.12.2021**
Herrn Werner Bomblies, 70. Geb.

### Ehejubilare

### Kernstadt

**14.12.2021**
Goldene Hochzeit
Ehepaar Naime und Melki Teber

## KIRCHLICHE NACHRICHTEN

### Evangelische Kirchengemeinden

**Stadtkirche**
Schlossplatz 8, 73033 Göppingen
www.goeppingen-evangelisch.de
Samstag, 11. Dezember
11 Uhr Wort und Musik zur Marktzeit (Scheck/Straub)
Sonntag, 12. Dezember
10 Uhr Gottesdienst (Pfleiderer)
17 Uhr musikalisches Adventsgebet (A. Leube)

**Oberhofenkirche**
Oberhofenstraße 20, 73033 Göppingen
www.goeppingen-evangelisch.de
Mittwoch, 15. Dezember
18 Uhr Adventsandacht „begeistert" (Pfleiderer)
Jeden Montag im Advent findet um 19:30 Uhr eine digitale Adventsandacht statt; Anmeldungen per E-Mail an Hannes.gaiser@elkw.de.

**Reuschkirche**
Nördliche Ringstraße 105, 73033 Göppingen
www.goeppingen-evangelisch.de
Sonntag, 12. Dezember
9:30 Uhr Gottesdienst mit szenischem Spiel „Bethlehem Provence" (Rilling)

**Bartenbach**
Gemeindezentrum, Fehlhalde 4, 73035 Göppingen
www.ev-kirche-bartenbach.de
Sonntag, 12. Dezember
10 Uhr Gottesdienst (Demuth)

**Bezgenriet**
Laurentiuskirche, Badstraße 27, 73035 Göppingen
www.ev-kirche-bezgenriet-1.jimdosite.com
Sonntag, 12. Dezember
9:15 Uhr Gottesdienst (Vix)
10:30 Uhr Kinderkirche

**Faurndau**
Stiftskirche, Stiftstraße 16, 73035 Göppingen
www.evangelisch-faurndau.de
Sonntag, 12. Dezember
9:30 Uhr Gottesdienst in der Stiftskirche (Honegger)
Aktuelle Hinweise unter der Hotline 0160 95371819.

**Kirchengemeinde am Hohenstaufen**
www.kirche-am-hohenstaufen.de
Sonntag, 12. Dezember
9 Uhr Gottesdienst, Leonhardskirche, M (B. Leube)
10:15 Uhr Gottesdienst, Martin-Luther-Kirche, Wb (B. Leube)
Dienstag, 14. Dezember
16 Uhr evangelischer Gottesdienst, Kardinal-Kasper-Haus, Wb (Rembold)

**Holzheim**
St. Bernhardkirche, Pfarrsteige 11, 73037 Göppingen
www.gemeinde.holzheim-gotthardt.elk-wue.de
Sonntag, 12. Dezember
10 Uhr Gottesdienst mit Sologesang (Müller-Volz)

**St. Gotthardt**
Eschenbacher Straße 12, 73037 Göppingen
www.gemeinde.holzheim-gotthardt.elk-wue.de
Sonntag, 12. Dezember
9 Uhr Gottesdienst mit Sologesang (Müller-Volz)

**Manzen-Ursenwang**
Johanneskirche, Schieferstraße 2, 73037 Göppingen
www.kirche-manzen-ursenwang-schlat.de
Sonntag, 12. Dezember
9:15 Uhr Gottesdienst (Mayer)

**Jebenhausen**
Jakob-Andreä-Kirche, Herdweg 36, 73035 Göppingen
www.gemeinde.jebenhausen.elk-wue.de
Samstag, 11. Dezember
19:30 Uhr weihnachtliche Abendmusik, Jazz in der Kirche, Eintritt frei (Hilsenbeck)
Sonntag, 12. Dezember
9:15 Uhr Gottesdienst mit den Young Voices (Stepanek)

**Die APIS – Evang. Gemeinschaft**
Rosenplatz 7, 73033 Göppingen
www.goeppingen.die-apis.de
Sonntags
17:30 Uhr Gebetstreff
18:30 Uhr Bibeltreff

## Katholische Kirchengemeinden

**Christkönig**
Adolf-Kolping-Straße 1, 73033 Göppingen
www.stm-ck.de
Donnerstag, 9. Dezember
15 Uhr Rosenkranzgebet
Freitag, 10. Dezember
18 Uhr Eucharistiefeier der kroatischen Gemeinde
Samstag, 11. Dezember
17:30 bis 21 Uhr Beichtgelegenheit der kroatischen Gemeinde
Sonntag, 12. Dezember
11 Uhr Eucharistiefeier
14 Uhr Eucharistiefeier der kroatischen Gemeinde
18 Uhr Bußfeier

**St. Maria**
Ziegelstraße 9, 73033 Göppingen
www.stm-ck.de
Donnerstag, 9. Dezember
18 Uhr Eucharistiefeier bei Kerzenschein
Freitag, 10. Dezember
8:30 Uhr Eucharistiefeier
18 Uhr HOPE
19 Uhr Eucharistiefeier
20:45 Uhr Abschluss
Samstag, 11. Dezember
15 Uhr Rosenkranzgebet der italienischen Gemeinde
17 Uhr Rosenkranzgebet
17:15 bis 17:45 Uhr Beichtgelegenheit
18 Uhr Vorabendmesse mit Kalenderverkauf
Sonntag, 12. Dezember
9:15 Uhr Eucharistiefeier mit Kalenderverkauf
12:30 Uhr Eucharistiefeier der spanischen Gemeinde

**St. Josef**
Raabestraße 3, 73037 Göppingen
www.se-gp-profectio.drs.de
Donnerstag, 9. Dezember
18 Uhr Eucharistiefeier der italienischen Gemeinde
Sonntag, 12. Dezember
16:30 Uhr Eucharistiefeier der italienischen Gemeinde
19 Uhr Eucharistiefeier

**St. Paul**
Karl-Schurz-Straße 107, 73037 Göppingen
www.se-gp-profectio.drs.de
Samstag, 11. Dezember
12 Uhr Feier der Taufe der albanischen Gemeinde
Sonntag, 12. Dezember
11 Uhr Kinder-Adventsweg

**Heilig Geist**
Buchenrain 100, 73037 Göppingen
www.se-gp-profectio.drs.de
Sonntag, 12. Dezember
11 Uhr Eucharistiefeier
12:30 Uhr Feier der Taufe
18 Uhr Bußfeier

**Bartenbach - Johannesheim**
In der Ebene 1, 73035 Göppingen
Freitag, 10. Dezember
16 Uhr Rosenkranzgebet

**Bezgenriet Herz-Jesu-Kirche**
Gleiwitzer Straße 12, 73035 Göppingen
www.se-lebendiges-wasser.drs.de
Freitag, 10. Dezember
18 Uhr Eucharistiefeier bei Kerzenschein (Young Voices)
Sonntag, 12. Dezember
10 Uhr Wort-Gottes-Feier

**Faurndau Zur Heiligen Familie**
Dammstraße 10, 73035 Göppingen
www.se-lebendiges-wasser.drs.de
Donnerstag, 9. Dezember
19 Uhr Eucharistiefeier bei Kerzenschein
Freitag, 10. Dezember
5:30 Uhr Frühschicht
Sonntag, 12. Dezember
11 Uhr Festgottesdienst zum 60jährigen Kirchweihjubiläum

**Jebenhausen Bruder-Klaus-Kirche**
Herdweg 26, 73035 Göppingen
www.se-lebendiges-wasser.drs.de
Sonntag, 12. Dezember
9:15 Uhr Eucharistiefeier

## Andere Kirchen

**Evangelisch-methodistische Kirche**
(EmK) Friedenskirche, Friedrichstraße 27
www.emk-goeppingen.de
www.facebook.com/emkgoeppingen
Sonntag, 12. Dezember
10 Uhr Gottesdienst (Dietmar Honold), parallel Kindergottesdienst
Mittwoch, 15. Dezember
19 Uhr Adventsandacht (Jihan Ha)

**Evang. Freikirchliche Gemeinde Göppingen** (Baptisten)
Stauferpark Göppingen
Martin-Luther-King-Straße 24 (Schule)
www.efg-goeppingen.de
Sonntag, 12. Dezember
10 Uhr Gottesdienst

**Evang. Freikirchliche Gemeinde**
(Baptisten) Göppingen, Burgweg 4
www.efggp.de
Sonntags, 10 Uhr, interaktiver Online-Gottesdienst
Dienstags, 18 Uhr, interaktives Bibelgespräch
Mittwochs, 19 Uhr, Hauskreis junger Leute
Alle Veranstaltungen erfolgen virtuell über Zoom. Die Zugangsdaten sind telefonisch unter 07165 6969888 oder info@efggp.de erhältlich.

**Neuapostolische Kirche**
Göppingen, Olgastraße 45
Maitis, Lenglinger Straße 10
Sonntag, 12. Dezember
9:30 Uhr Gottesdienst
Mittwoch, 15. Dezember
20 Uhr Gottesdienst (Göppingen)

**Panorama Kirche Göppingen**
Hohenstaufenstraße 100
www.panorama-kirche.de
Freitags, 17:30 Uhr, „Royal Rangers" (Pfadfinder)
Sonntags, 10 und 11:30 Uhr, Gottesdienst

**Gemeinde für Christus**
Frühlingstraße 4, Göppingen
Sonntag, 12. Dezember
10 Uhr Gottesdienst; bitte telefonisch anmelden unter 07162 944977
Online-Gottesdienste regelmäßig sonntags um 10 Uhr unter www.predigt.gfc

**Die Christengemeinschaft – Michael-Kirche**
Christian-Grüninger-Straße 11
www.christengemeinschaft.de/goeppingen
Gottesdienste für die Erwachsenen:
Dienstags, 9 Uhr
Samstags, 9 Uhr
Sonntags, 10 Uhr
Gottesdienst für die Kinder:
Sonntags, 11:20 Uhr

**Die Heilsarmee**
Marktstraße 58, Göppingen
Telefon 07161 74217
Samstag, 11. Dezember
13:30 Uhr Brotausgabe
Sonntag, 12. Dezember
10 Uhr Gottesdienst
Weitere Informationen und Online-Gottesdienste unter www.heilsarmee.de/goeppingen/ueber-uns.html

**Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage**
Zweig Göppingen, Poststraße 12
Telefon 07161 84403
www.kirchejesuchristi.org
Sonntags, 9:30 bis 10:30 Uhr, Abendmahlsversammlung

**Jehovas Zeugen**
Königreichssaal, Bahnhofstraße 32,
www.jw.org
Alle Gottesdienste finden per Videokonferenz (Zoom) statt. Die Zugangsdaten können unter Telefon 07161 70415 oder das Kontaktformular auf www.jw.org erfragt werden.

Jehovas Zeugen Göppingen-Ost
Donnerstag, 9. Dezember
19:15 bis 21 Uhr Schätze aus Gottes Wort (Jehova gibt uns Kraft.). Uns im Dienst verbessern. Unser Leben als Christ.
Samstag, 11. Dezember
18 bis 19:45 Uhr Öffentlicher Vortrag. Bibelstudium anhand des Wachtturms.

Jehovas Zeugen Göppingen-West
Mittwoch, 8. Dezember
19 bis 20:45 Uhr Schätze aus Gottes Wort. Uns im Dienst verbessern. Unser Leben als Christ.
Samstag, 11. Dezember
18 bis 19:45 Uhr Öffentlicher Vortrag. Bibelstudium anhand des Wachtturms (Was ist echte Reue?).

**Word International Ministries**
Marktstraße 8 (Citybau), 2. OG
Jeden Sonntag, 10:15 Uhr, Gottesdienst
Jeden Donnerstag, 19 Uhr, Gebetsabend

## NOTRUFE

### Ärztliche Notdienste/ Apotheken-Notdienste

### Allgemeinärztlicher Bereitschaftsdienst

Notfallpraxis an der Klinik am Eichert, Eichertstraße 3, 73035 Göppingen, Telefon 07161 64-4080; Öffnungszeiten: Samstag, Sonntag, Feiertage: 8 bis 20 Uhr.
Patienten können ohne telefonische Voranmeldung in die Notfallpraxis kommen.

Kostenfreie Rufnummer für den ärztlichen Bereitschaftsdienst außerhalb der Öffnungszeiten der Notfallpraxis und für medizinisch notwendige Hausbesuche des Bereitschaftsdienstes: 116117.

### Kinder- und Jugendärztlicher Bereitschaftsdienst

Notfallpraxis an der Klinik am Eichert, Eichertstraße 3, 73035 Göppingen
Öffnungszeiten: Samstag, Sonntag, Feiertage: 8 bis 20 Uhr
Zentrale Rufnummer: 116117
Außerhalb der Öffnungszeiten wird um Kontaktaufnahme mit der Kinderklinik des Klinikum am Eichert gebeten (zentrale Rufnummer: 07161 64-0)

### Augenärztlicher Bereitschaftsdienst

Zentrale Rufnummer: 116117

### HNO-Bereitschaftsdienst

Zentrale Notfallpraxis an der Uniklinik Tübingen, Elfriede-Aulhorn-Straße 5, Gebäude 600, Tübingen
Öffnungszeiten: Samstag, Sonntag, Feiertage: 8 bis 20 Uhr

### Zahnärztlicher Notdienst

Der zahnärztliche Bereitschaftsdienst für Wochenenden und Feiertage ist unter der Nummer **0711 7877766** zu erfragen.

### Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

für Göppingen und Umgebung

**Samstag, 11./Sonntag, 12. Dezember**
Dr. S. Linckh, Bahnhofstraße 70, 73312 Geislingen, 9 bis 12 Uhr und 17 bis 19 Uhr, Telefon 07331 947173

### Apotheken-Notdienste
**Apotheken-Notdienstfinder**

Telefon 08000 022833
Mobil-Telefon: 22833 oder im Internet: www.aponet.de oder http://lak-bw.notdienst-portal.de

### Wichtige Rufnummern

Polizeirevier Göppingen
Telefon 07161 6323-60 oder -61

Polizeiposten Jebenhausen
Telefon 07161 42728

**Polizei-Notruf** **Telefon 110**

**Feuerwehr-Notruf/Rettungsdienst/ Notfallrettung** **Telefon 112**

### Technische Notdienste

**EVF-Störungsannahme**
für Gas, Strom, Wasser und Fernwärme: Telefon 0800 6101-767 (kostenlos)


## IMPRESSUM

**GEPPO - DER STADTBOTE**

Herausgeber: Stadtverwaltung Göppingen, Hauptstraße 1, 73033 Göppingen.

Verlag: Nussbaum Medien Uhingen GmbH & Co. KG, Ludwigstraße 3, 73061 Ebersbach an der Fils, Telefon 07163 1209-500, www.nussbaum-medien.de

Druck: Nussbaum Medien Weil der Stadt GmbH & Co. KG, Merklinger Straße 20, 71263 Weil der Stadt.

Verantwortlich für den amtlichen und redaktionellen Teil: Oberbürgermeister Alexander Maier oder sein Vertreter im Amt, Hauptstraße 1, 73033 Göppingen.

Redaktion: Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Göppingen, Leitung Olaf Hinrichsen, Rathaus, Hauptstraße 1, 73033 Göppingen, Telefon 07161 650-1110, Telefax 07161 650-1109, E-Mail: pressestelle@goeppingen.de

Verantwortlich für den Anzeigenteil: Nussbaum Medien Uhingen GmbH & Co. KG, Klaus Nussbaum, Ludwigstraße 3, 73061 Ebersbach an der Fils, E-Mail: uhingen@nussbaum-medien.de

Vertrieb: G. S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-Straße 2, 71263 Weil der Stadt, Telefon: 07033 6924-0, E-Mail: info@gsvertrieb.de, www.gsvertrieb.de.